

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amteblatt der Stadt Halle



Monatlicher Bezugspreis mit Anfallversicherung 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr. durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro Zeile, die Restzeile 0,06 RM. pro mm. Erläuterung in Halle. Postfachamt Amt Leipzig 22 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 14. Oktober 1932

Nummer 242

Einheitsfront gegen Deutschland.

Wandel in Bayern.

Wie ein Münchener Blatt meldet, wird der seit dem Abgang von Freger verwaltete bayrische Landtagsrat in Berlin jetzt neu besetzt. Zum anderen werden Bayern ferner Änderungen seiner Staatsminister in Uebereinstimmung mit den Richtlinien der Reichsregierung bringen, was bisher in sich der Fall gewesen ist.

Die beiden großen Reden des Kanzlers in München haben die bayrische Volkspartei hart anzuregen. Das neue Berliner Kabinett wird in München nicht ohne jede Anteilnahme des Publikums vor sich angenommen. Schon nach seiner ersten Rede im Reichstag besaßen die Bayern einen nicht unbeträchtlichen Anteil an der öffentlichen Meinung.

Mit Beiträgen zu diesem Umsturz der Weisheit hat die Münchener Presse. Sie hat in langen Artikeln und Sonderberichten Tag für Tag den Kanzler und seine Mitarbeiter und in der Wochenzeitung des Reiches, das heißt zum Wiedererleben des bayrischen Bundesstaates zurückzuführen, geübt und anerkannt. Selbst das führende Blatt der bayrischen Volkspartei machte keine Ausnahme. Es nannte Herrn von Papen einen „staatsfeindlichen Verräter“ und forderte eine höhere Beachtung der Unabhängigkeit Bayerns, als dies bei allen früheren Reichsregierungen der Fall gewesen ist. Man sieht in der Stellungnahme der bayrischen Volkspartei, dass sie die Reichsregierung als „staatsfeindlich“ ansieht, was eine höhere Beachtung der Unabhängigkeit Bayerns, als dies bei allen früheren Reichsregierungen der Fall gewesen ist.

Zu schreiben man bestreite noch vor vierzehn Tagen lag man es anders. Zusammenfassend läßt sich sagen: Nicht kann man nicht die Angelegenheiten, die von Papen und seinen Mitarbeitern in Bayern gemacht hat. Eine Münchener Zeitung glaubt, es werde auch über die Einzelheiten vor Fertigstellung der Reichsreform für Bayern nicht die Rede sein. Die Stimmung und der heimliche Krieg zwischen München und Berlin ist zu Ende. Als erstes Opfer wurde bei erster Gelegenheit der sogenannte bayrische Staatsrat als Opfer der Führer der bayrischen Volkspartei, deren Führer die Reichsregierung als „staatsfeindlich“ ansieht, was eine höhere Beachtung der Unabhängigkeit Bayerns, als dies bei allen früheren Reichsregierungen der Fall gewesen ist.

Angeklagt haben 5 verschiedene Sonderregierungen zwischen sich und von Bayern. Sehr ferne politische Kreise wollen schon wissen, daß die bayrische Volkspartei bereits in dem weiteren Kampf ihre Stellung gegenüber dem Kabinett von Papen grundlegend ändern werde. Nach Maßstab dieser Umwälzung nach dem Wähler in Erscheinung treten. An einer neuen regierungsfähigen Koalition werden sich die bayrische Volkspartei nicht wieder beteiligen.

Darin aber liegt der größte Erfolg der Münchener Reichsreform. Er werde sich in den Parteiverhältnissen des kommenden Reichstages zeigen.

Ein Berliner Mittagsblatt hat berichtet, daß dieser Tage im Reichstag ministerium eine Konferenz stattgefunden habe, in der über die Arbeitsbeschaffung durch die Gemeinden beraten worden ist. Im Zusammenhang habe die Finanzministerien gefordert, daß die Reichsregierung in Höhe von Millionen Reichsmark Aufträge zu vergeben.

Im Reichsfinanzministerium ist, wie von unabhängiger Stelle hierzu mitgeteilt wird, einer solchen Bekämpfung nichts bekannt. Der Herr Reichsminister, der in der Rede gemeint ist, wird nicht unabhängig sein. Er wird nicht nachgerichtet, in daß sich jetzt noch nicht lassen läßt, inwiefern die in diesem Zusammenhang kommenden Gedanken weiterzuführen.

Die Reichsregierung dürfte jedoch nicht geneigt sein, in einzelnen Fällen auszukommen, die die deutsche Währung oder den Kredit irgendeiner Weise gefährden können.

Winterzuschläge für die Arbeitslosen.

Die vorgesehenen Milderungen der Rentenkürzung.

Das Reichsministerium wird sich bereits heute mit den geplanten Milderungen der durch die Notverordnung vom 16. Juni 1932 erfolgten Rentenkürzungen beschäftigen. Die vom Reichsarbeitsministerium ausgehenden Vorschläge gehen bezüglich der Arbeitslosenunterstützung dahin, für die Wintermonate (November 1932 bis März 1933) einen nach dem Familienstand getaxierten Zuschlag zu den gegenwärtigen Unterstützungsätzen zu gewähren. Weiter ist geplant, die Härten auszugleichen, die sich aus der verhältnismäßig geringen Berechnung der Unterstützung nach Gemeindegröße und Distrikte ergeben. Schließlich ist die Wiedereröffnung gewisser Arbeitsstellen der Krankenfällen vorgesehen.

Bei der Unfallversicherung und bei den Renten der übrigen Versicherungsanstalten (Wohlfahrtsversicherung für Angehörige) sind gleichfalls Milderungen in Aussicht genommen. Einzelheiten über das Ausmaß dieser Milderungen stehen noch nicht fest. In welchem Umfang das Reichsministerium die Vorschläge des Reichsarbeitsministeriums auszulassen und den für den Winter angeordneten Zuschlag zu den gegenwärtigen Unterstützungsätzen zu gewähren, die Härten auszugleichen, die sich aus der verhältnismäßig geringen Berechnung der Unterstützung nach Gemeindegröße und Distrikte ergeben. Schließlich ist die Wiedereröffnung gewisser Arbeitsstellen der Krankenfällen vorgesehen.

Mächte-Einigung gegen Deutschland.

Deutschlands Einfluß in Genf soll noch vermindert werden.

In den streng geheim geführten Verhandlungen des internationalen Ausschusses für die Revision der politischen Verträge des Völkerbundesrats ist jetzt im groben eine endgültige Regelung gefunden worden, die in keiner Richtung den deutschen Interessen entspricht.

Die Vereinbarung steht grundsätzlich dahin, daß in Zukunft neben dem Generalsekretär noch stellvertretende Generalsekretäre aufgestellt werden sollen. Von diesen sechs Köpfen werden fünf den Vertretern der Großmächte, und einer dem Vertreter einer kleineren Nation beigegeben.

In internationalen Kreisen wird jetzt mit der Erneuerung des französischen Anvocat Generalsekretär bereits als Variante geredet. Der letzte Versuch von deutscher Seite, eine Einigung des deutschen Untergeneralsekretärs in die politische Zeitung durch Schaffung eines „Zentrums“ herbeizuführen, indem die drei Untergeneralsekretäre abwechselnd den Posten des stellvertretenden Generalsekretärs belegen sollen, ist im Hinblick auf eine gezielte Wehrpolitik abgelehnt worden.

Die letzte Neuregelung bedeutet eine Einigung zwischen England, Frankreich und Italien mit den kleineren Mächten über den Kopf der deutschen Vertreter hinweg. Deutschland ist überhaupt nicht ausgenommen worden. Der deutsche Einfluß würde sich im Völkerbundssekretariat nach dieser Regelung gegenüber dem bisherigen Zustand sogar noch verschlechtern. In der deutschen Regierung bleibt immer noch das Recht, die Zustimmung zu der Erneuerung des französischen Anvocat Generalsekretärs zu verweigern, wodurch infolge der Einmündigkeitsschimmungen die Erneuerung unmöglich gemacht würde.

Polnische Minderheiten-„Beschwerden“ abgewiesen.

Im Völkerbundsrat kam es am Donnerstag zu einer internationalen Aussprache über die Frage der polnischen Minderheiten in Oberösterreich auf Grund zweier Beschwerden des Völkerbundesrats in Opatowitz. Das außerordentlich umfangreiche Beschwerdeformular des Völkerbundesrats beschuldigt die polnische Regierung, die Minderheiten in Opatowitz nicht zu schützen und ihnen ansehnliche unannehmenliche Zone abzugeben. Die polnische Staatsregierung hat zu den Beschwerden in einer eingehenden schriftlichen Stellung genommen und die Klagen als völlig unbegründet abgewiesen.

Der japanische Berichterstatter Nagata legte dem Völkerbundsrat einen Bericht vor, der gleichfalls eine rechtlose Zurückweisung sämtlicher polnischen Klagen bedeutet. Dieser Bericht stellt fest, daß für die Hälfte der polnischen Klagen eine Behandlung vor dem

Völkerbundsrat nicht in Frage kommen könne, da die Vorkommission außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der Generalkonvention von 1920 läge. Der Berichterstatter teilte dem Rat vor, für den geringeren Teil der Klagen eine Behandlung abzulehnen und den Generalsekretär zu beauftragen, die der deutschen Regierung für die Erledigung durch das lokale Verfahren zu übernehmen. Der Bericht lehnt damit ausnahmslos die Prüfung der polnischen Beschwerden durch den Völkerbundsrat ab.

Ohne Aussprache wurde darauf der Bericht des japanischen Berichterstatters angenommen.

Der Völkerbundsrat nahm ferner ohne Aussprache einen Bericht des japanischen Berichterstatters über die vom Völkerbundsrat in Deutschland an den Völkerbundsrat übermittelten Beschwerden des polnischen katholischen Schulverbandes entgegen, in der der Schulverband die polnischen Schulen in Österreich beantragt. Auf Verlangen des Völkerbundsrats, einen internationalen Ausschuss zu ernennen, um die Frage klären soll, ob die deutschen Behörden das Recht haben, außer dem Bezug der räumlichen Schulen aus den der deutschen öffentlichen Schulen zu verlangen, solange nicht der Unterricht in den polnischen Privatunterricht von den deutschen Schulbehörden als „genügend“ angesehen werden soll.

Deutsche Agrarbeschwerden wieder vertagt.

In der Sitzung des Völkerbundsrates teilte der Berichterstatter für die Minderheitenfragen, der japanische Berichterstatter Nagata, mit, daß der vom Völkerbundsrat unter seinem Vorsitz einberufene Dreier-Ausschuß, dem die italienischen und englischen Kronprinzen Vitti und Malin angehören, trotz eingehender Verhandlungen in Wien und Paris im Moment in der Lage gewesen war, die Arbeit über die Agrarbeschwerden des polnischen Bauern in Polen abzuschließen. Er beantragte, diese Fälle auf die Ratssitzung vom 14. November zu verlegen. Dieser Vorschlag wurde angenommen.

Unter seinen Umständen wird von deutscher Seite auf wichtige Punkte verzichtet werden. Sollte sich jedoch erweisen, daß der kommende Bericht des Dreier-Ausschusses nicht den deutschen Interessen entspricht, so wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß, falls eine Anrufung des internationalen Haager Gerichtshofes erforderlich wird.

Der vierzehntägige Ausschuss für die Reform der politischen Verträge des Völkerbundssekretariats hat eine Beratung über den Gehalt der Generalsekretäre beschlossen.

Frankreichs gefährliche Ostpolitik.

Niemals unbedenklich vor der deutschen Öffentlichkeit, ist der Vertrag von Locarno ein neues Vertragsstück zu ziehen, das die Randstaaten, Polen, Rumänien und die baltischen Länder umschließt. Schon seit Anfang 1931 ziehen sich die Verhandlungen hin. Aber nur als und zu taucht in der Öffentlichkeit eine kurze Notiz auf, die über die Paraphierung eines Nichtangriffspaktes oder über abschließende Verhandlungen berichtet. Allmählich aber hat das Wort Gewicht angenommen. Nachdem erstere, Ostende in der Öffentlichkeit im August 1931 einen Nichtangriffspakt abgeschlossen hatten und die Verhandlungen zwischen der Sowjetunion und den Randstaaten Kurland, Estland und Lettland im Anfang des Jahres 1932 zu einem erfolgreichen Ende geführt worden waren, blieb nur noch eine Mailde in dem Vertragspaar: der Nichtangriffspakt zwischen Rumänien und den Randstaaten Kurland, Estland und Lettland. Das Rumänien als Voraussetzung die völkerrechtliche Anerkennung der Zugehörigkeit Bessarabiens zu Rumänien von Ausland forderte, die Sowjetunion jedoch ausdrücklich anerkennen. Gerade in den letzten Wochen wird nun ein harter diplomatischer Druck französischerseits auf Rumänien ausgeübt, die Verhandlungen zu beenden, um damit zur Ratifizierung des gesamten Vertragsnetzes zu kommen. Damit vertritt die französische Politik zum ersten Male offen, daß sie selbst — nicht nur die östlichen Staaten — ein erhebliches Interesse an der Vollendung des Vertragsnetzes besitzt. Auch Frankreich drängt Rumänien, die Verhandlungen mit Rumänien abzuschließen und Rumänien abzuschließen. Rumänien aber verweigert und unterbreitete eine neue Variante der Ratifizierung des Nichtangriffspaktes mit Rumänien. Das Rumänien mit den Randstaaten vertritt aber Rumänien abtrotzig die Verhandlungen nicht abzuschließen, da Rumänien nicht in Widerspruch zu den Wünschen Rumänien würde, die ihm der rumänisch-polnische Militärabkommensvertrag entgegensteht.

Die Endlage umringelt auch die deutsche Außenpolitik, die nicht unmittelbar von diesen Verhandlungen berührt wird, ihre volle Aufmerksamkeit den französisch-polnischen Verhandlungen zu widmen. Was die Sowjetunion zu diesem Vertragswerk nicht, ist wichtiger, nämlich die Sowjetunion hat entscheidenden Wert auf den totalitären Aufbau und Ausbau der internationalen Basis. Noch in das ausstehende Unterverhandlungsstadium nicht, das sich der zweite deutsch-französische Vertrag gehalten hat. Noch in Hinblick auf größere außenpolitische Zusammenhänge nicht gerichtet. Darum braucht es nicht Ruhe und friedliche Entwicklung. Nur so ist eine Daltung im Rahmen eines zu verstehen — wie die deutsche Reichsregierung, Mandatgeber ausserordentlich, erneut beweist. Dieses Streben, Zeit zu gewinnen, ist auch das ausstehende Motiv der russischen Verhandlungen. Dazu kommt der unerwartliche Ausbruch, den es an französischer Regierung zu zeigen hofft (siehe das neue Petroleumabkommen). Welche Welt auch die Heberlegung mit, daß die „Sicherheitsverträge“ nicht nur auf der Verhandlungstafel zu verhandeln sind.

Inwieweit wäre die Entwicklung für die deutsche Außenpolitik nicht betriebsmäßig. Das Bild wird jedoch anders, wenn man die Absichten unterliegt, die Frankreich und Polen mit dem System der Nichtangriffspakte verbindet. Es ist ein altes Ziel der Warschauer Politik, eine Variante der polnischen Bessarabie zu erreichen, um sich gegen die in Zukunft drohende Sowjetunion zu sichern. Diese Furcht vor der Revision der deutschen Bessarabie dürfte für Polen die treibende Kraft der Annäherung an Ausland sein.

Schließlich liegen die Dinge für die französische Außenpolitik. Es die Idee und die ersten praktischen Schritte Barbusse oder Foch zum ersten wird lassen, daß heute noch unüberwindlich. Deshalb erfolgt die neue Ostpolitik zur Zeit nicht nur unter der wohlwollenden Zustimmung des Rat d'Etat, sondern unter seiner tätigen Mitwirkung. Frankreich sucht hier, eine Politik auf weite Sicht zu treiben, die sich voll und ganz gegen Deutschland wendet. Es versucht, den deutschen Revisionswünschen

Rache! eines Gemanns.

Grinste Rache oder politischer Mord? ... Der Rache ...

Merkwürdigerweise glaubt die Wiener Polizei nicht an einen Mord ...

Das Hinfl-Untungflid am Dammsaus.

15 Monate Gefängnis für den Chauffeur. ...

Der Straßwagenführer Alfred Angler aus Berlin ...

Dier verabschiede man sich zu einer gemeinsamen Fahrt ...

Noch keine Gefahrsjahung im Oktober. ...

Todesurteil gegen den Mädchenmörder.

Beimar. Das Weimarer Schwurgericht verurteilte am Donnerstag ...

Böbelin. (Silberne Hochzeit) Am 12. Oktober ...

Im Taumel der Rekorde

Von Paul A. Hoyer. Nachdruckrechte durch „Der Nachdruck“, Berlin SW. II

(L. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) ...

Das größte Tennismatch der Welt. ...

Überleben dieses Räuferwanders. ...

Das war der Querscheitlauf von ...

Jhr Auge sieht es: SALAMANDER-ELEGANZ
Jhr Fuss spürt es: SALAMANDER-PASSFORM
Und Sie wissen: SALAMANDER-QUALITÄT
Halle (S.), Leipziger Str. 100

Stefan George als Nobelpreisländbild.

Stefan George ist mehr noch, als es ...

Türkische Weisheiten.

Der Meister. Der Kaufmann ...

Stierische Nachrichten.

Der deutsche Volksbildungsverein ...

Stadt-Theater
 Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
Winternächte
 Schauspiel von W. Shakespeare
 Sonnabend 20 bis gegen 23 Uhr
Zar und Zimmermann
 Kom. Oper v. A. Lortzing

Walhalla
 Infolge großen Andrangs
Anneliese von Dessau
 bis Montag verlängert!
 Sonnabend 4 Uhr
Max und Moritz
 Max Erika Graf
 Sonntag 2 Uhr
Der Froschkönig
 mit dem Schmetterling-Kinderballiet
 Preise 6.30 bis 1.25 für Jung und alt.

CT
 Von heute
Riebedplatz
 4.00 6.10 8.15 Uhr
Der stärkste
 Publikums-
 Erfolg!
Gr. Ulrichstr. 51
 4.00 6.10 8.15 Uhr
Frühzeitig Plätze
 sichern, - der
 Andrang ist
 gewaltig!
Schauburg
 4.00 6.10 8.15 Uhr
Ab
Heute!
Das schöne
Abenteuer

Rek
 Sonntag, den 16. Oktober
 vormittags 11: - Uhr
Einmalige Früh-Vorstellung
 Der Kur tur-Tonfilm
Die Melodie
der Welt
 Ein Weltreise-Film in Bild und Ton.
 Es ist unmöglich, die ungeheure Fülle der Eindrücke dieser grandiosen Filmschöpfung in wenigen Worten zusammenfassen zu können.
 Wir nennen nur einiges:
Ausfahrt in die Welt, ihre Bauten
Schlösser - Flüsse - Zweikampf und Sport - Rennen
Morgen der Frau - Sprachen der Welt - Tanz und Musik
Schauspiele - Rummel usw.
 Das wahre Geheimnis liegt im Sichtbaren, nicht im Unsichtbaren.
 Vorher:
Eine Reise durch das Paradies
Italiens mit seinen Wandern
der Baukunst, durch seine
waldreichen Täler, durch die
fruchtbare Po-Ebene.
 Unsere Reise beginnt in den Vorbergen bei Verona, Bologna und endet in Florenz, der Stadt, welche der Welt einst höchste Kultur-güter schenkte.
 Eintritts-Preise:
 Loge 1.50, Rang, I. Platz 1.-
 II. Platz 0.80, III. Platz 0.60.
 - Schalter kleine Preise.

Kurhaus Bad Wittekind
 Sonnabend, den 15. Oktober
 nachmittags 4 Uhr
großer Tanztee
 abends 8 Uhr
Tanzabend
Wo ? ? ? in Halle
 verlobt man die angehenden und gemählten Stunden im
CAFÉ FREISCHÜTZ
 Kleine Ulrichstraße 28.
Haus der Landwirte
 Halle (Saale), Franckestraße 8
 Sonnabend, den 15. Oktober 1932, ab 6 Uhr
Großes Labkaus-Essen
 Ref. 21122 Tischbestellungen erbeten.

efu
WÜRTHEN
Geschäfts-Eröffnung!
 Hiermit zur gel. Kenntnis, daß ich morgen, den 15. Okt., in meinem Grundstück **Schmeerstr. 10** (vormals Fleischhof A. Schläßler), nach vollständiger Renovierung eine Filiale eröffne. Ich bemühe sein, nur beste **Qualität Fleisch- und Wurstwaren** zu soliden Preisen zu bieten.
 Um gütigen Zuspruch bittet
Edmund Fuchs und Frau Fleischerei u. Wurstfabrik

So billig sind gute Betten
 aus dem führenden Bettenhaus
Bettenhaus Bruno Paris
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Döplplatz 9
 (3 Minuten vom Markt)
 Federbetten, gute reichliche Füllung
 Oberbett 40.- 35.- 30.- 25.- 19.-
 Unterbett 40.- 30.- 25.- 23.- 19.-
 Kissen 15.- 10.- 8.50 6.50 4.50
Metallbetten mit Patentmatratze
 32.- 26.- 22.- 18.- 15.- 11.50
Holz-Bettstellen
 30.- 28.- 25.- 23.- 20.- 15.-
Kinder-Bettstellen
 35.- 30.- 27.- 24.- 21.50 19.- 14.50
Außere Matratzen, 3teilig mit Keil
 38.- 36.- 32.- 26.- 21.- 17.-
 einfache 13.- 11.-
Stahlrohrmatratzen
 26.- 22.- 17.- 15.- 11.50 8.50 5.0
Steppdecken 42.- 34.- 29.- 22.- 19.75
 16.50 13.50 11.75 7.50
Daunendecken 85.- 73.- 68.- 53.-
 einfache Ausführung von 29.- an
 Anfertigung und Aufarbeitung von Stepp- und Daunendecken unter zugegebenem Material sach- und fachgemäß in eigenen Werkstätten unter billigster Berechnung.
 Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung!

Anzeigen
 steigern den Umsatz

Einzug der Gerecke-Zigarren
 in Halle a. d. Saale
 Teilweise Preissenkungen bis zu 33 1/3 Prozent
 Dicke Bertha, Kossam-Zigarre statt 10 Pf. nur 8 Pf.
 Raucher-Wonne, leichte Sumatra statt 15 Pf. nur 10 Pf.
 Luftreiter, edle Sumatra statt 15 Pf. nur 10 Pf.
 Nr. 400, Sumatra-Sandblatt statt 15 Pf. nur 10 Pf.
 Brasil Auslese statt 15 Pf. nur 10 Pf.
 Leckerbissen, feinste Brasil-Havana statt 15 Pf. nur 10 Pf.
 Goldene Ernte, milde Qualität statt 16 Pf. nur 12 Pf.
 Doppel-Corona, unser großer Erfolg statt 20 Pf. nur 15 Pf.
 Acora, das moderne Ovalformat statt 20 Pf. nur 15 Pf.
 Summa cum laude, unsere Akademiker-Zigarre statt 30 Pf. nur 20 Pf.
 Passion, Sumatra-Sandblatt statt 30 Pf. nur 20 Pf.
 Nr. 111, Sumatra-Zigarillos zu 2^{1/2}, Pl. 4 Stück nur 10 Pf.
 Gerecke Sieg, die große Zigarillo Stück nur 3 Pf.
 Havanna-Gold, die große Korkmundstift-Zigarillo Stück nur 5 Pf.
Gerecke Bombe, das sensationelle Angebot, rein Übersee und nur 5 Pf.
 Raucher-Wonne, Feinschnitt, 50 g statt 50 Pf. nur 40 Pf.
 Echter Engadin, Feinschnitt, 50 g statt 50 Pf. nur 40 Pf.
 Hewimsa-Luxus, Feinschnitt, 50 g statt 50 Pf. nur 40 Pf.
 Hewimsa-A*, Feinschnitt, 50 g statt 60 Pf. nur 40 Pf.
 Schutzmarke, leichter Swarzer Kraker, garantiert entrippt und doch 50 g nur 30 Pf.
 Echter Nordhäuser Kaufbalk, Marke "Ergezi" Stange nur 10 Pf.
 Ein Wort zum Schluß: Lassen Sie die uralte Weisheit zu ihrem Recht kommen: **"Probieren geht über Studieren!"**
 Wenn Sie die Erfahrung der ersten Probe hinter sich haben, dann gehen Sie nur noch zur Firma:
Erich Gerecke & Co.
 G. m. b. H.
Halle (Saale), Geiststraße Nr. 18
 Das Haus der guten Qualitäten!

Ab Sonnabend, den 15. Oktober 1932, unsere bestens bekannte
Stern-Tage
 3 Preislagen 3 Höchstleistungen
 Nur einige wenige Beispiele

0.75
1.50
2.25
Damen-Taghemd guter Wäscheoff mit Sticker!
Mädchendemd Längen 20-60
Frotteerhandtücher 90x100, weiß m. bunz kar.
6 Stück Pullerücher
Herrn-Unterbekleider wollgemischt
Herrn-Socken Pa. Seidenflor
Umleg-Kragen frisch-Leinen
Damen-Strümpfe Wako und Kunstseide
Kinder-Gamaschen Reine Wolle, Größe 1-4
Damen-Nachthemd guter Wäscheoff mit Sticker!
Die Damen-Hemdho Wäscheoff Astra 2.50 m 2.50 m Stickerrei zusammen
Badehüt 80x100 und Frotteerhandtücher 40x55
Damen-Schürze gestick. Beiderwand, indanthr.
Damen-Schürze, gestickt einfarbig, Leinen-imitation
3 Stück Gerantenkorn- oder Jacquardnähtücher gestickt, mit Bindern
Bürchentücher mit indanthren-Kante
Belvorlage Juterips
Halbtücher Gittertüll
Kaffeedecke indanthren 110x110
Damen-Schürze Kunstseide, angerahmt
Wickelschürze einbig. Zeitr, m. bt. Besatz
6 Stück Wischtücher reinl. ges., m. Bd., 50x35
Badeteeplch 50x100, mod. Farben, sehr haltbar
Herrn-Oberrhemd entwirrte Brust
Herrn-Nachthemd gut. Wäscheoff, echt. Bes.
Herrn-Faltenhemd guter Wäscheoff
Herrn-Unterhemd wollgemischt, Doppelbesatz
Tischdecken 110x110 Kunstseide mit Wako
Bettvorlage Hargrang, Jutebüssel
 Alles auf großen Wahl-tischen im Erdgeschoß!

Während der Stern-Tage ab Montag, dem 17. Oktober, täglich nachmittags 3 und 5 Uhr
Wäsche-Modenschau „Was der Tag verbirgt - - -“
 Künstlerische Leitung: 6. Rachel-Müller. Karten nur für Damen, kostenlos aus unserer Kasse

WEDDOPONICKE
 A. G.

Saal u. Vereinszimmer
 208b. u. Sonnt. frei
Schultheiß
 Tel. 210 75.
Zenftertheater
 Mühlstr. 2
Moy's Stofftragen
 1 Dutzend 2.50 M.
 Niederlage bei
H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstraße 84

Kaffee
Wintergarten
 Mordens Sonnabend
Rheinischer Abend mit Tanz
 Kapelle Caschmi und der süße Most
 Ende 3 Uhr!!!

Schauspielhaus in Leipzig
 Sonnabend, 15. Okt., 20-23 Uhr:
 Die Braut von Messina.
Operetten-Theater in Leipzig
 Sonnabend, 15. Okt., 20 Uhr:
 Die Bajadere.

Kirmes, Brachstedt, Sonntag, 16. 10. u. Montag, 17. 10. An beiden Tagen **großer Ball**. Es ladet freundlich ein **Georg Monette** Autabus-Verbindung. Von Halle n. Brachstedt: 8.22 11.40 13.18 16.42 19.25. Von Brachstedt n. Halle: 6.35 9.40 12.54 15.08 18.19 20.50 Sonntag 22.17 0.34

Wo gehen wir hin?
Restaurant Radrennbahn
 Sonntag, den 16. Oktober 1932
Große Kirmesfeier
 Ab 110 Uhr Geflügelauktionen, ff. Gänse und Entenbraten. Selbstgek. Kuchen. Stimmungsmusik.
 Es ladet freundlich ein **E. Ernst**.

Pelze aller Art.
 Reparaturen, Neu u. Umarbeiten, 24 St. Jacken, Mäntel, Gehpelze. Eigene Schneidwerkstatt! Vll. Preise. Va. Garbiererei. 7. Halle, Gr. Steinstr. 13, Eing. Mittelstr.

Rundfunkprogramm am Sonnabend
Leipzig
 6.15: Rundfunktheater.
 6.35: Frühkonzert.
 10.00: Briefkasten.
 10.05: Wetterbericht.
 10.15: Was die Zeitung bringt.
 11.00: Wetterberichte der Deutschen Reichspostzeitung.
 12.00: Rundfunkprogramm der 10. Leipziger Zentralfunktion 1932/33 im Anschluß an Wetterbericht und Zeitangabe.
 13.00: Nachrichtenbericht.
 13.15: Buntes Wohnen.
 14.00: Fußballergebnisse.
 14.10: Rundfunknachrichten.
 14.30: Kinderlaube.
 15.30: Deutsches Feuilleton.
 15.45: Briefkasten.
 16.00: Wetterbericht.
 16.30: Unterhaltungskonzert.
 18.00: Junge Menschen berichten über ihre Ferien.
 18.30: Neue Vorfälle viele Namen.
 19.30: Jubiläumskonzert anläßlich des 100-jährigen Bestehens des Bürgervereins.
 20.00: Musikalisches Durcheinander.
 22.10: Radiodrama.
Königs wusterhausen
 6.15: Rundfunktheater.
 6.30: Wetterbericht für die Landwirtsch.
 10.00: Reuele Nachrichten.
 10.10: Stunde der Unterhaltung.
 10.45: Unterhaltung von der 25. Hauptversammlung des Frauenbundes der Saale.
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtsch.
 12.15: Nachrichten.
 12.35: Reuele Nachrichten.
 14.00: Konzert.
 15.00: Rundfunktheater.
 15.30: Wetter- und Ferienberichte.
 16.45: Frauenlaube.
 16.00: Prüfung und Bearbeitung des Wettbewerbs.
 16.30: Rundfunktheater.
 17.30: Ferienlaube für die Gesundheit.
 17.50: Denkmäler der Saale.
 18.00: Musikalische Hochzeiten.
 18.30: Deutsches Feuilleton.
 18.55: Wetter- und Ferienberichte.
 19.00: Französisches Sprachunterricht.
 19.40: Gitter-Gitarre.
 20.05: Feuilleton in Schönen. Konzert der Schönen.
 20.50: Jubiläumskonzert anläßlich des 100-jährigen Bestehens des Bürgervereins.
 22.30: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 Sonnd. 6.30: Konzert.

Neues vom Tage

Der Fall Daubmann kostete 10000 Mark.

Wie wir erfahren, hat die deutsche Regierung der französischen Regierung ihre Verweigerung der französischen Regierung über die ihr im Falle des Pseudo-Daubmann verurteilten Bemühungen. Dem Weisse sind durch die Nachforschungen allein an 10000 Mark Kosten entstanden, da sämtliche Kosten von Frankreich und Nordafrika zu Nachforschungen aufgezahlt waren.

Der Höhepunkt der Tragikomödie ist aber, daß am 15. Oktober ein 600 Seiten starkes Verdict erlassen sollte: Daubmann und die Quinon, die er bei den Franzosen auswand.

Vor der Verhaftung des Bruders von Joar Kreuger?

Wie Donnerstagabend verlautete, hat die Bocholmer Polizei Torsten Kreuger (Bruder Joar Kreuger) angeblich wegen falscher Buchführungen bei der in Kontingen geriaten Privatgesellschaft Högerforsien, dessen geschäftsführender Direktor Torsten Kreuger war, verhaftet.

Die Untersuchungen sollen in der Zeit von 1922 bis 1930 begangen worden sein. Es ist möglich, daß Torsten Kreuger schon in den nächsten Tagen verhaftet werden wird.

Gasmasken im Schaufenster.



Ein Geschäft in Leipzig hat in seinem Schaufenster Gasmasken ausgestellt. Ein Schild trägt die Aufschrift: 'Schützt euch vor Giftgas! Tragt Gasmasken!'.

Der Schmuggel blüht.

Eine erschreckende Vierteljahresbilanz. — 10 000 Strafanzeigen im hiesigen Bezirk.

Im letzten Vierteljahr (1. Juli bis 30. September) hatten nach einer jetzt herausgegebenen Statistik die mit der Schmuggelbekämpfung betrauten Dienststellen des Landesfinanzamtes 824 wiederum große Erfolge zu verzeichnen. Es gelang ihnen, in diesem Zeitraum 10 000 Strafanzeigen gegen Schmuggler zu erheben. Berücksichtigt man, daß sich eine große Anzahl dieser Anträge gegen mehrere Personen richtet, so bedeutet diese Zahl einen Jahresdurchschnitt von etwa 200 Anzeigen von Schmugglern. An Hauptschmuggelwaren wurden in diesem Zeitraum beschlagnahmt: Rund 3 Millionen Stück Zigaretten, 50 000 Pfeifen, 30 000 Zigarettenpapier, 9000 Kilogramm Raucherzucker, 26 000 Kilogramm Kaffee, 24 000 Kilogramm Getreide, 30 000 Kilogramm Mäntel, 65 000 Kilogramm Zucker, 16 000 Kilogramm Brot. An Verfolgungsmitteln, die zum Schmuggel benutzt wurden, fielen den Zollbeamten allein 560 Fahrzeuge,

Nach der Straßenschlacht in Belfast.



Panzerwagen fahren durch die Straßen Belfasts, um Anjammungen zu zerstreuen. Die Polizeibeamten sind zum Schutz gegen Einmischungen der Demonstranten durch einen Drahtzaun geschützt. In Belfast (Irland) haben sich in den letzten Tagen heftige Kämpfe zwischen Arbeitern, Demonstranten und der Polizei abgespielt. Straßenbahnen wurden gekürrnt, Anlagen eingeschlagen und Barricaden errichtet. Dabei sind zwei Personen getötet und über 20 verletzt worden.

räder, 17 Krafttrader und 47 Kraftwagen in die Hände.

Zu bemerken ist noch, daß diese Erfolge zum größten Teil vor der im Laufe des September durchgeführten erheblichen Verstärkung der Grenzaußendienstbeamten und des amtlichen Kraftfahrzeugparks erzielt werden konnten. Zum anderen aber zeigte diese Statistik auch, in welcher ungeheurer Weise noch der Schmuggel an der Westgrenze blüht.

Den Chemann mit dem Küchenmesser erschloß.

Das Schwurgericht beim Landgericht I in Berlin verurteilte die 36jährige Erbin Decard, die am 18. Juni d. J. nach einer Auseinandersetzung mit ihrem Mann, mit dem sie schon zwei Jahre in unglücklicher Ehe gelebt hatte, zu einem Küchenmesser griff und ihrem Mann einen tödlichen Stich damit beibrachte, wegen Totschlags zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

30 Familien obdachlos.

Aus Halle wird berichtet: Am Freitag morgen brach an vier Stellen in der früheren Schlosskaserne ein Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit über den ganzen Dachstuhl ausbreitete und die Umgebungen, vor allem aber das Halle'sche Schloss und das Museum, in große Gefahr brachte. Das alte Gebäude war von 30 Familien bewohnt, die sämtlich obdachlos sind und um ihre ganzes Habgüter gekommen sind. Nach mehrstündiger Arbeit war das Großfeuer gelöscht. Angebrannt ist zwar nur der Dachstuhl, die Wasserwerke haben jedoch beträchtlichen Schaden angerichtet, das Eintauschwerk steht. Es wurde deshalb die Räumung angeordnet. Brandbeseitigung steht ungewißhaft fest.

Kaubüberfall im Feilerlaton.

Ein überaus dreister Raubüberfall wurde in den Abendstunden in einer der verkehrsreichsten Straßen von Paris in einem Damenladen verübt. Als gegen 7 Uhr abends die Kassiererin des Geschäftes mit der Abrechnung beschäftigt war, während im hinteren Salon die acht Angestellten die letzten Kunden abfertigten, drangen plötzlich zwei mit Revolvern bewaffnete Männer in den Laden ein und forderten die Kassiererin auf, das Geld herauszugeben. Zur gleichen Zeit schloßen sie mit einem kleinen Stock auf die Kassiererin und eine andere Kassierin ein, so daß die eine von ihnen blutüberströmt zusammen-

brach, während es der anderen gelang, den hinteren Laden zu erreichen und aus dem Fensterflügel zu entfliehen. Während der eine der Täter sich über das Geld hermachte, hob der andere aus einem Gefäß Benzin über das Parquet und zündete dieses mit einem Streichholz an, so daß im Ru der Laden in hellen Flammen stand. Die beiden unbewaffneten Täter harrten inzwischen auf der Straße und verschwanden in dem zu dieser Stunde starken Verkehr. Den Angefallenen gelang es, das Feuer zu löschen. Die Besorgungen sind sofort die Polizei, die die beiden Verletzten ins Krankenhaus überführen ließ.

Die Zahnpraxis nach „Dr. Eisenbart“.

Ein „Dentist“ und kein „Klempner“ vor Gericht.

Ein geradezu grotesk anmutender Fall größtlicher Verletzung der Bestimmungen der Reichsgemeindeordnung, die heißt an den „Doktor Eisenbart“ erinnert, fand als Verurteilung vor der Hensburger Strafkammer zur Verhandlung. Ein von Berlin nach Hülum ausgewandertes „Dentist“ hatte seine eigene Art moderner und sachgemäßer Zahnbehandlung. Er suchte sich Kundenschaft vom Lande mit Hilfe eines eigens angelegten Reisevertrags und Reklamewerks, der mit 40 v. H. an den erzielten Einnahmen beteiligt war. Dieser führte dem Dentisten zunächst auch allerlei bürgerliche Kundenschaft zu. Dabei verlangte er von seinen Patienten Honorarzölle, um die ihn so mancher beneiden könnte.

Die Behandlung der Patienten soll aber auch „anzu erklaffen“ gewesen sein, wie die Beweisaufnahme in der Prozessakte ergab. Zahnerkrankungen wurden meistens als eine leichte Behandlung ausgeführt. Das Hüllmaterial für Stomden bestand aus Zement! In einem Falle verlangte ein Patient eine Goldkrone. Sollte er auch haben, und zwar für 25 Mark. Sie hielt zwar nicht lange und lag sehr mangelhaft. Dafür stellte sich aber später heraus, daß es sich bei ihr um ein Verblet gebrauchte, also „antiquarische“ Goldkrone handelte, die ursprünglich im Mund einer älteren Dame geflossen hatte, von dieser aber wegen mangelhaften Zibes zurückgelassen wurde, gegen eine Prölle umgetauscht worden war. An die Goldkrone wurde ein Stücken hinzugefügt und dem neuen Inhaber aufgesetzt. Als sich später wegen Geschäftsbeziehungen der Vertreter mit dem Verbletidentifizieren der Vertreter, kam die Geschichte von der Herkunft der Goldkrone dem Er-

werber derselben zu Ohren und das führte dann zur Eröffnung dieses Prozesses.

Der Prozeß entfaltete aber auch ausgeteilt, daß der Vertreter sich mit der Zeit ebenfalls eine „eigene Praxis“ unter dem Namen „Klempner“ eingerichtet hatte, und zwar eine solche ohne festen Sitz. Auf seinen Tagesreisen führte er nur etliche Zangen und sonstiges geringes Zubehör in einer kleinen Tasche bei sich und nahm Zahnoperationen meistens an Ort und Stelle vor, wie es sich eben traf. Das war bald in der Wohnstube, bald auf dem Sofa, bald in einer Scheune oder Weidenstube, sogar einmal in einem Falle im Kuppel! Einer Bauerfrau soll er — wie vor Gericht erklärt wurde — „pauszig“ Zähne auf einmal, und zwar ohne jegliche Betäubung.

Seide Angeklagten wurden der größten Hebertragung der Reichsgemeindeordnung, des Hausvertrages für schuldig befunden und zu Geldstrafen in Höhe von 500 Mark und 100 Mark, hilsweise 50 bzw. 10 Tagen Gefängnis verurteilt, womit die erfindlich gefällten Strafen eine nicht unbedeutende Erhöhung erfuhren.

Dramatischer Untergang eines deutschen Motorfahrers.

Bei dem schweren Sturm der letzten Tage haben sich im Finnischen Meerbusen und an der schwedischen Küste zwei deutsche Schiffsfahrer ereignet. Der deutsche Motorfahrer „Hafel“ erlitt, wie aus Helsingfors gemeldet wird, in der Nähe von Weberlast im Finnischen Meerbusen einen Motorschaden und letzte dann Vorriegel. Nachdem das Schiff die ganze Nacht untergetrieben war, löste am Morgen eine Heulen über das Deck und füllte den Maschinenraum mit Wasser, worauf das Fahrzeug kenterte. Die Frau des Kapitäns, die konstant in der Kajüte lag, erkrankt sofort. Die Besatzung befand sich an Deck und konnte sich an der Hölzablage festklammern. Zwei Matrosen wurden aber durch die überkommenden Seen weggespült und ertranken. Vier Stunden später wurden zwei weitere Matrosen vor Ermattung der Kampft aufgeben und verstarben ebenfalls in den Wellen.

Nur der Kapitän und ein 17jähr. Schiffsjunge wurden nach hundertlichen Strapazen an Land gerettet, wo sie in einer Fischerhütte Zuflucht fanden.

Bei Darlar an der schwedischen Küste ist der deutsche Dampfer „Cietal“ getrandet, der sich auf der Fahrt nach Helsingfors befand. Der Bergungsdampfer „Svea“ hat die Bergung an die Unglücksstelle abgesandt. Die Besatzung der „Cietal“ befindet sich noch an Bord. Die Ursache der Strandung soll nach Angabe der Vollen von Darlar auf eine falsche Seearte zurückzuführen sein.

Blutige Kämpfe auf der Philippinen-Insel Jolo.

Erdbeben während des Kampfes im Urwald.

Wie aus Manila gemeldet wird, umzingelten 60 Polizeibeamte unter amerikanischer Führung auf der Philippineninsel Jolo im Zulu-Archipel die Schluipinzel des berüchtigten Moro-Stammes im Urwald, der sich dort mit Frauen und Kindern zurückgezogen hatte nachdem 24 Polizeibeamte aus Hinterhalten niedergeschossen worden waren.

Nach einem achtstündigen Kampf mit dem Moro-Lager wurden über 10 Eingeborene sowie ein Polizeibeamte getötet. Die Schreden des Urwaldkampfes wurden durch ein Erdbeben vergrößert, das während des Kampfes stattfand. Die Polizei legt ihre Bemühungen fort, um den unbewaffneten Eingeborenenlager der Moros zum Besoriam zu zwingen und die Insel Jolo von Banditen zu säubern.

Von Budapest bis Paris unter dem Gepäckwagen.

Bei dem Einreisen des Budapest-Schnellzuges in Paris bemerzte der diensthabende Beamte einen völlig erschöpften jungen Mann, der verstaubt, im Gepäck mit durch die Zweere zu schlüpfen. Er erklärte, er habe keine Papiere verloren. Eine sofortige fremde Vermutung führte schließlich zu dem Geständnis, daß er von Budapest bis Paris unter dem Gepäckwagen gefahren war,

Juno, die gute dicke runde,

wird überall bevorzugt-

weil sie alle Ansprüche befriedigt, die der Kenner an eine gute Cigarette stellt.

Beste Tabake, ausgezeichnete Mischung und volles Format bestimmen den Wert der

JUNO

Diese Eigenschaften verbieten selbstverständlich Zugaben in Form von Wertmarken, Gutscheinen und Slickereien.

Alle Kenner stehen zu Juno!



aus der Stadt Halle

Der violette Tod.

Mamma, Mamma, was für'n das da for
Hilf Zulpen? Der ist die ma tot'n? „Dünne,
de werst doch nicht! De derst doch hier nich
wiff'n Malen losen!“. Mamma, die
Hilf Zulpen, die med'ich doch so jernie bannm!

Die Mutter sieht sich interessiert die „Hilf
Zulpen“ an, die häßlich aus dem grünen
Hosen auftauchen, sie glaubt aber der
Recht der Junglings nicht recht, aber die
Stimmen haben doch so etwas Verdächtiges,

Mord auf einem Waldweg.

Döllniger Einwohner erschossen aufgefunden. — Die erste Verhaftung,
eine weitere steht bevor.

Auf einem Waldwege zwischen Döllnig
und Burgliebenau fand am Donner-
stagabend gegen 19 Uhr den etwa 35jährigen
Erwerbslosen Paul Wiese aus Döllnig
erschossen auf. Die Leiche wies einen Schuß
in den Hinterkopf auf, neben dem Toten fand
man drei leere Patronenhülsen Kaliber
6,35 mm; von einer Waffe war jedoch nichts
zu bemerken, so daß Selbstmord ausgeschlossen
ist und nur Mord in Frage kommen kann.

Zu erfahren wir noch folgende Einzel-
heiten:
Wiese, der verheiratet und Vater eines
Kindes ist, entfernte sich am Donnerstagmor-
mittag, ungefähr um 9,45 Uhr, mit dem Wä-
ge aus seiner Wohnung in Döllnig. Er hatte
die Absicht, sich vom Amtsvorsteher in Döll-
nig einen Vorkurs für ein Paar Schuhe
geben zu lassen, die er dann später in Halle
abholen wollte. Er hat diese Absicht auch
ausgeführt und war auch
schon unterwegs nach Halle.
In Ammenborn hat er noch das Arbeitsamt
aufgesucht und dort seine Karte abliefern
lassen. Ob er dann überhaupt in Halle ge-
wesen ist, konnte nicht festgestellt werden.
In der Mittagszeit ist er in Ammenborn
gelesen worden, als er auf seinem Fahrrad
in Richtung Döllnig davonfuhr. Angeblich
ist er auch um 14 Uhr
noch einmal in Döllnig gesehen worden;
diese Angabe ließ sich aber bisher nicht nach-

prüfen. Von 14 Uhr ab ist über seinen Auf-
enthalt nichts mehr bekannt geworden. Wiese
hatte erst kürzlich eine Heirat, Ver-
wandte, die er in Burgliebenau besitzt, zu be-
suchen. Da man seine Leiche aber später auf
einem Waldwege zwischen Döllnig und
Burgliebenau fand, ist es hochwahrscheinlich,
daß er keine Verwandten aufsuchen wollte.
Als die beiden Arbeiter, die mit ihren
Mätern den Schüssen nachgegangen waren,
den Erschossenen aufgefunden hatten, benach-
richtigten sie sofort die Markdormmission
Burgliebenau, die die Nachforschungen zu-
sammen mit der Kriminalpolizei, der Hallen-
jägerei, den Polizeibehörden und der land-
schaftlichen Staatsanwaltschaft anstellte. Die
Tatorte, das Fahrrad des Erschossenen etwa
200 Meter von der Stelle entfernt lag, wo
man die Leiche auffand, läßt sich so erklären,
daß Wiese,
nachdem ihn der Schuß getroffen hat, sich
fortzuschleppen verfuhrte.
Mehr Wahrscheinlichkeit hat aber die andere
Annahme für sich, daß der Täter nach
seinem Schießen auf dem Fahrrad
des Erschossenen in Richtung
Döllnig fliehen wollte, dann aber
an der weiteren Fahrt auf dem Wä-
ge ge-
hindert wurde und das Rad liegen ließ.
Inzwischen ist schon eine Verhaftung
erfolgt, doch läßt sich noch nicht mit Sicher-
heit sagen, ob der Verhaftete wirklich der Täter
ist. Man soll aber bereits einem zweiten
Mann auf der Spur sein, dessen Verhaftung
wegen Verdorbnisses bevorzugen soll.

Von Mithras ist zu erfahren, wo und
bei wem sich Wiese im Laufe des Tages am
13. Oktober bis zu seiner Ermordung aufge-
halten hat und mit wem er zusammenge-
wesen ist. Sachdienliche Angaben nimmt die Mor-
dmission in Burgliebenau, die Kriminal-
polizei in Halle, alle Landjägereiämter, die
Polizeibehörden, und die Staatsanwaltschaft
in Halle entgegen.
Auf Wunsch werden die Mitteilungen
vertraulich behandelt.

Das zerplagte Hautgütelgeschäft.

Was ist Kolaifin? Bisher kennt noch nie-
mand diese Frage und auch ein Leipziger
Baumeister kann sie nicht, aber er ver-
mutete sicherlich, wenn er's jetzt vor dem
Schöffengericht Halle auch nicht mehr recht
mehr haben wollte, daß diese „bösemütige
Frau“, an der er in ein paar Stunden einige
hundert Mark verdienen sollte, eine sehr nahe
Verwandtschaft mit Kolaifin habe.

Tenn wozu ab er 1600 Mark für vier
Wasserscheiben mit Soda? Wozu wollte er
diese vier Flächen mit Soda mit einem Auto
nach Alingenhof im Erzgebirge an die
Hochschloßsche Wiese fahren. Er ver-
mutete eben unter „Kolaifin“ etwas anderes
und aus der Vier noch einem leichten Ver-
dienst lieh er auf einen recht plumpen Betrag
hin.

Er meldete sich auf eine Zeitungsaussage
zur Beteiligung an einem Kassa-Geschäft.
Diese Aussage hatte der 27jährige Kaufmann
Kurt S. aus Naumburg losgelassen. Er suchte
den Kolaifin auf und ließ ihm das „Kassa-
Geschäft“ mit der Autofahrt nach Alingen-
hof vor. S. mußte noch ein zweites Mal hin
und sich zurecht und schließlich befehle er
von Krenburg aus telefonisch den Leipziger
zum 2. Juni nach Halle in die „Goldene
Kugel“, wo der Verkäufer das „Kolaifin“
gegen Kassa übergeben sollte.

Tiefen Verkäufer markierte der 38jährige
Kaufmann Rudolf A. aus der Umgegend von
Naumburg. Er übernahm eine Attende mit
vier Tropfenflaschen, die in Leipzig gekauft
und mit Soda gefüllt waren, das S. aus
Naumburg mitgebracht hatte, an S. und dieter
überreichte das ganze dem Leipziger und er-
mahnte auch noch: „Wir wollen mal nachsehen,
ob die Flaschen auch gut verpackt sind.“ Der
Leipziger gab dafür 1500 Mark an S. und
dieter ging mit dem Wäge dann einmal aus-
treten und kam nicht wieder. Mantel und
Hut ließ er im Vofal hängen.

Natürlich hatte er sich dem Leipziger
gegenüber eines halben Namens bedient. In
Krenburg a. d. U. war das zerplagte Rad,
mit dem er den Leipziger nach Halle befehle hatte,
im Vofal auf seinen richtigen Namen notiert.
Da hatte man ihn.

Ein Sonderbares befiel noch in diesem
Falle. Er ist wegen eines gleichen Schwindels
mit einem Ermittler schon einmal zu drei
Monaten Gefängnis verurteilt worden. Man
sagte ihm, er könne Bewährungsfrist nur
kriegen, wenn er den Schaden wieder aus-
mache. Und um diesen drängenden 1500er
zu befriedigen, insenierte er denselben
Schwindel noch einmal mit dem Leipziger.
Es lag also höchst wahrscheinlich bei ihm
vor. Daher verurteilte ihn das Schöffengericht
Halle zu neun Monaten, 60 e-
fängnis, seinen Mitbester zu zwei Mo-
naten mit Strafauflösung.
Den größten Teil des Geldes hat der Ge-
schädigte zurückerhalten.

Kartoffeln und Zucker billiger.

Die Kosten der Gesamt-Lebenshaltung
sind in der letzten Woche ein wenig gesunken,
hauptsächlich durch die Herabsetzung des
Zuckerpreises von 38 auf 35 Pfennig je
Pfund und die immer noch fallenden Kartoffel-
preise. Der halbfette Zucker ist in der letzten
Woche im ganzen von 1,162 auf 1,159
zurückgegangen.

heute abend 8 Uhr spricht im „Wintergarten“
Reichstagsvorsitzender Graf
über:

„Endkampf gegen das System
der Parteien.“

Luzernblasen

In der Woche vom 16. bis 22. Oktober 1932 wer-
den folgende Gebote von den Landammann-
schaften gegeben:
Sonntag: „Rauz unter im Sun-
nemeidli“; Dienstag: „Schneider Herr Jeli,
Schneider aller Ender“; Mittwoch: „Zich hier
bis ich, Ehrenföngig“; Donnerstag: „Berstich
lich hab ich dich, o Herr“; Freitag: „Ich ruf
zu dir, Herr Jeli Gärler“; Sonnabend: „Es ist
das Zell und kommen her.“

Ein ernstes Wort zu den Kirchen-
wählern.

Aufruf des Evangelischen Oberkirchenrats.
Im Hinblick auf die bevorstehenden Kirchen-
wahlen hat der Evangelische Oberkirchenrat
einen Aufruf erlassen, der gerade auch in der
Provinz Sachsen volle Beachtung verdient.
Der Aufruf lautet:
Wir vertrauen, daß alle, die das kirch-
liche Wahlrecht ausüben, sich vor Augen
halten, daß es ein kirchliches Amt ist, welches
die zu wählenden Mitglieder der Gemeindefor-
perschaften zu übernehmen haben, und daß
diesem Amt sowohl kraft seiner Aufgaben in
der Gemeinde wie auch als Träger des Wahl-
rechts zu den Synoden hohe kirchliche
Verantwortung innewohnt.
Wir verweisen auf die Wahrung der
Kirchenverfassung, die Wahl ohne Unterlass
des Standes auf Verlangen zu richten, durch
Beteiligung ihrer Kirchenmitglieder, insbe-
sondere durch Teilnahme an gottesdien-

kirchlichen Gebeten und an der kirchlichen Gemeinde-
arbeit das Vertrauen der Wähler in ihre
Freue im Befolgen evangelischen Glaubens,
ihre kirchliche Einsicht und Erfahrung ge-
wonnen haben.

Wir erinnern diejenigen, welche ihren
Namen in die Wahloversicht für die künftigen
Gemeindeförperschaften aufnehmen
lassen, daran, daß sie bei Uebernahme ihres
Amtes sich durch ein Amtsgelübde vor Gott
und der Gemeinde zu verpflichten haben, das
ihnen anvertraute Amt des Wortes Gottes
den Ordnungen der Kirche und der Gemeinde
gemäß sorgfältig und treu zu verwalten.
Wir ermahnen von allen an der Ver-
bereitung und Leitung der Wahlen be-
teiligten Organen eine streng sachliche
und unparteiische Haltung.

Geldene Hochzeit. Der Erbkammern, früherer
Gründer und Mitbaurer der bekannten Möbelfabrik
Reinhold & Andag, Herr Friedrich Andag, kann am
15. Oktober mit seiner Gemahlin, geb. Weisbach, in
gütlicher und freudvoller Weise das 50. Ver-
heirathungsjubiläum feiern.

OKTOBER der Schuhmonat
neue Schuhe
neue Preise
neue Billigkeitsbeweise
ECHT SCHLANGE 12.50

Advertisement for shoes featuring images of various styles and prices. Includes 'Echt Reptil', 'Java-Eidechse 19.50', 'Teju-Eidechse 16.50', 'Teju-Eidechse 19.50', and 'Karunga-Schlange 12.50'. The brand 'Friedrich mit Leipziger Str. Schuhschläger' is prominently displayed.

Trotha wartet auf den Schornsteinfeger.

Der letzte Zunderabfahrschein soll fallen.

Dinge, die einen mächtigeren Jah als dem Schlaf zu sprechen vermögen, gibt es nicht. Das ein lebhafter Schornstein fahrschein, das in der letzten Minute der ruhenden Nacht im Hause steht. In der Nacht gibt es viele viele Ausdächer, die wenig beachtet und ob ihrer geringen Schönheit häufig gelächelt werden. Besonders bemerkenswert ist die Fähigkeit feiner. Man sagt höchstens: Hi, der aber hoch, aber man schaut nach ihm aus, nach welcher Stimmrichtung er den Rauch abläßt, und er, heute weiß ich das, wenn er die bekannte Maß der Schindigkeit getan hat und nun gehen kann, findet er die Beachtung weicher Kreise.

Morgen wird draußen in Trotha ein Zunderabfahrschein in Schornstein fahrschein in der Mittagsstunde gefahren. Mit einem Bein noch im Lande der Träume, überlege ich mir, daß ein Schornstein doch zum Rauchen und nicht zum Umlegenentwerfen da ist. Ich werde jedoch meinem Prinzipien, am Telefon stets höflich zu sein, bei dem mich und sage, daß ich mich bestreue, das mit erleben zu dürfen.

Am Montag habe ich dann, wie's gemacht werden soll, der qualitätsvollen Arbeit ist an die 40 Meter hoch, mit einem ersten Lauf von eisernen Ringen umwickelt und mit einem Metallblech bedeckt. Ich hätte ihn nun, der Zeit entsprechend, allmählich abgebaut, aber ein Schornstein ist ein abgebauter Verfahren üblich. Er wird zurzeit in die Luft geblasen oder, wenn Wohnungen zivilisierter Menschen in der Nähe sind, im Fundament, Stein um Stein, allmählich zum Senken gebracht, bis er, auf halber Höhe herabgelassen, aus den Lössen kippt.

Unter Schornstein hat nun erkannt

starke Bände, einen Meter hoch, und so der Mensch noch keine Technik, wie mir scheint, erfinden bis zu Schornstein fahrschein aus dem Fundament aus den Rinden zu legen, muß mühsam mit Meißel und Hammer der 40 Meter lange Schlot in seinen Grundfesten errichtet werden.

Siebt vier Tagen wird nun an ihm herumgemeißelt. Ein Mann hat sich dabei schon auf den Daumen gehalten und mühte das Feld räumen. Draußen aber wartet mit Spannung die halbe Bevölkerung von Trotha, wozu ich noch komme, seit vier Tagen, bis endlich der große Plumps geschieht.

Ich habe in Wind und Wetter ausgeharrt, bin, schon mit einem Bein in der Geleitlinie, wieder umgekehrt, weil mich deutete, er begehne zu folgen. In Hause ist nicht's nicht. Und als ich gehen rauskam, fiel er wieder Rauchwolken aus, als ob alles in schöner Ordnung wäre, so daß die Volksgemeinde doch nicht so sehr eines anderen bedürftig hätte, während andere meinen wollten, daß das Schornstein immer so maden, bevor sie umfallen.

Man hatte aber bloß zum Saufe ein kleines Feuerchen angezündet. Ganz Trotha ist schon nervös geworden, und was mich antraumt aufstehen und habe das Vogelgeschrei in die andere Stube getragen mit der Begründung, der Schornstein fahrschein auf das umfallen nicht zu lassen.

Eine Uebertragung kann es eigentlich nicht mehr geben, aber einen Anfall, nämlich den, daß er umfällt, wenn ich gerade nicht dabei bin. Aber dann werde ich nicht hoch haben, der Löwe hat eben einmal Mühe gefehlt, bis ich wirklich einen Platz gefunden, den er einen anderen — das ist mir ganz gleich!

—mer.

Am die Einheit von Christentum und Volkstum.

Ausfall der Herbstversammlung des Evangelischen Bundes.

Mit einem öffentlichen Vortragsabend im dicht beleagerten Saal des Evangelischen Vereinshauses nahm die Herbstversammlung des Evangelischen Bundes, die eine der letzten der Provinz bebildert, ihr Anfang. Das Thema

"Kirche und Volkstum"

hand in Mittelpunkt der Verhandlungen und wurde von mehreren Rednern unter verschiedenen Gesichtspunkten behandelt. Im Ergebnis konnte immer wieder festgestellt werden, daß evangelische Kirche und deutsches Volkstum auf das enge zusammengehören, sich gegenseitig brauchen, voneinander abhängig sind und beständig aufeinander einwirken müssen.

Zunächst ergriff Ev. Weberstedt (Wansfeld) das Wort. Er zeichnete den allgemeinen Rahmen und ging davon aus, daß sowohl Marxismus wie Sozialismus im deutschen Menschen unüberwindlich gelassen hätten. So sei die Schmach nach neuen Antworten auf die großen Fragen des Lebens, der großen Aufgabe deutscher Nation der letzten Jahre zu verdanken. Die evangelische Kirche und das deutsche Volkstum sind auf diese beiden Aufgabenstellungen beschränkt, sondern müsse auf das Volkstum denken. Gott wolle nicht nur den einzelnen Menschen helfen, sondern Helfer erlangen, und es sei notwendig, daß die Volkstirde wieder die Kirche des ganzen Volkes werde und auf alle materiellen und geistlichen Bedürfnisse eingee. Ev. Weberstedt behalte die geistlich-gemordenen Normen des Christentums und sprach sich dafür aus, daß die Landeskirchen bestehen gelassen wurden. Die Kirche habe sich nach der Verfallung auf der Gemeinde auf, das bedeutet zugleich eine Anerkennung der Tatsache, daß man in nationaler Grundlage der deutschen Christentums. Auf der anderen Seite habe man sich allerdings gegen jede Verengung von Kirche und Volkstum entschieden zu wenden. Es komme auch keine Meinung des Alten Testaments in Frage. Der Nachdruck sei darauf zu legen, daß die Kirche eine religiöse Mission habe. Alle positiven Tendenzen müßten zurückgelassen werden, mangelnde die Kirche selbstüberwindlich den Frieden predige. Jedoch müsse die Eingabe des einzelnen auf das Volkstum bis zum Tode gefordert werden. Als dienstverweigerer seien Vertreter am deutschen Volk.

(Selbst). Er betonte ebenfalls, daß man sich mit Kritikern wie Birch auseinandersetzen müsse, obwohl das bei dem erdrückenden Material, das gerade von diesem Vortrag in die Hände der Teilnehmer gelangt, für einen Laien nicht einfach sei. Die Stellung des Nationalsozialismus sei nicht einheitlich, da Hitler selbst für eine scharfe Trennung von Kirche und Religion eintritt, während von anderer Seite sich sehr mit dem Gedanken einer deutschen Religion gearbeitet werde. Einmalig kirchen- und kirchenfeindlich seien nur wenige, es werde aber die Behauptung aufgestellt, was gut ist im Christentum, das ist unendlich gut ist germanisch. Ablehnen müsse man eine Vermengung von Wissenschaftlichkeit und Mystik, auf die man immer wieder stoße. Der Gedanke, den die Kirche zu vertreten, der Vortrage des Evangelischen Bundes der Provinz Sachsen, den drei Rednern. Die Frage, ob Christentum oder Sozialismus der Vorrang gebühre, sei früher leichter geworden. Heute erkenne man die notwendige Bindungen der Religion an härteren Maße an und befände sich dabei in Uebereinstimmung mit der Bibel, die auch immer wieder von der Gebundenheit des Menschen breche und die Notwendigkeit einer Erlösung herausschle.

Obstmarkt in Halle.

Für alle Kreise, die die Obstlast haben, ist im Winter mit Dauerobst für den Verbrauch im Haushalt und für andere Zwecke einzudecken, wird es wissenswert sein, daß die Landwirtschaftskammer, wie schon früher auch in diesem Jahr wieder in Halle im Wintergarten, Magdeburger Straße 66, einen

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.)
Freitag, den 14. Oktober 1932

Sonnen-		Mond-	
Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
6 U 35 M	17 U 21 M	16 U 58 M	6 U 28 M
13 10	14 10	13 10	14 10
14 U 21 U	7 U	14 U 21 U	7 U
Lufttemperatur (in 2 m Höhe) in °C		Luftdruck in mm Quecksilberhöhe (103 m über N.N.)	
+ 17,9	+ 15,1	+ 748,2	+ 747,7
Windrichtung und -Stärke		Relative Luftfeuchtigkeit in %	
0=Windst. 12=Orkan	S 2 SSW 4 SW 1	62	72 82
Bewölkung in Zehnteln der Himmelsfläche		Witterungsverlauf vorm. nachm. abds.unk.	
0=klar. 10=ganzbedeckt	5 9	wolkig	wolkig wolkig Regen

Sonnenscheindauer am 13. 10.: 5,4 Stunden
Tagesmittel d. Temperatur am 13. 10.: 11,3 °C
Abweichung vom langj. Durchschnitt: +5,2 °C
Höchsttemperatur am 13. 10.: 19,0 °C
Tiefsttemperatur in der Nacht: 14,0 °C: 8,0 °C
Niederschlagsmenge d. letzten 24 Std.: 3,6 mm

Wetterausblick für Sonnabend: Nachts Sturm und Regen. Tagesüber immer noch förmlich sehr veränderlicher Witterung und Regenausseten. Temperatur sinkend.

Für Sonntag: Wetterlage unklar.

Obstmarkt veranstalten wird, für den als Samstag Dienstag, der erste und Mittwoch der zweite November festgelegt worden sind. Neben mir viele Gelegenheiten zum Einkauf von einwandfreiem, sorgfältig verpacktem und ansortiertem Obst in diesem Jahre um so willkommener sein, als in diesem Jahre die Renoblierte im allgemeinen wegen mangelhafter hinter dem Vorjahr zurückgefallen und als überhaupt Obst bestimmter Sorten und Qualitäten in diesem Jahr nicht so reichhaltig ausfallen wird, wie im vorigen Jahr.

Für den Obstmarkt in Halle liegen bereits jetzt ausreichend Anmeldungen vor, so daß demnach der Obstmarkt am Samstag und Mittwoch in halbkreisförmigen und Wirtschaftskreisen in reichlichem Maaße zum Verkauf kommen wird. Deswegen seien schon jetzt alle Interessenten auf diese Veranstaltung hingewiesen.

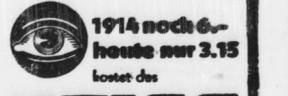
Am die Verpachtung von Bodenswiele.

Uns wird geschrieben:

Die Allgemeine Ortskrankenkasse Halle-Z. bzw. ihre vom Vertriebsamt eingeleitete Ausschreibung hat den Antrag des Bauunternehmers Kurtans Bodenswiele in Bodenswiele bei Salzenpfele im Oberbezirk mit der gesamten Einrichtung, auch Betten, Gardinen, Wäsche und Viehwirtschaft mit Auktionsunterstützung, auf fünf Jahre für einen Jahrespauschal von 6000 RM, an einen Pächter aus Salzenpfele verpachtet, der den Hotelbetrieb aufnehmen will. Es muß jedoch bemerkt werden, daß die Lebensunterhaltungsfunktion erfüllt wird wegen vorhandener technischer Schmierarbeiten. Der zehnjährige Pachtvertrag in Salzenpfele hat schon vor zwei Jahren der A. O. K. große Schwierigkeiten bereitet, da die Abschreibung erlassen ist, für den Schutz der Anlagen der Feuergefährdung an Stelle der vorhandenen Holzstreppe ein feineres Treppenhaus anzubauen und auch droht, bei Nichtbelegung dieser Vorrichtung, das Heim zu verlieren. Inzwischen hat die Kasse das Heim aus anderen Gründen vorübergehend geschlossen.

Wenn der Hotelbetrieb nun von privater Seite aufgenommen wird, kann doch wohl der Gedanke an der Förderung des Anbaus eines feineren Treppenhauses nicht aufgegeben; es müßte vielmehr als Funktionseingeleitet werden, wenn die A. O. K. gegenüber geltenden Vorschriften bei Privatunterstützung der Anlagen der Feuergefährdung die A. O. K. als Verpächter trotzdem dieser Anbau tätigen müßte, der laut Statutenantrag 17 000 RM. verurteilt, laut dazu die Genehmigung des Reichsversicherungsamtes eingeholt werden, die aber in heutiger Zeit nicht zu erwarten ist.

Damit ist auch die Verpachtung in Frage gestellt. Die Freigabe dieses Gemeinheitsheims wäre im Interesse der verbleibenden Arbeiterviertel anzusehen zu behaupten. Gut doch dort ein vierstöckiger Aufstiegsbau bei



ZEISS PUNKTAL-GLAS

in den Stärkengraden für die übliche Kurz- und Übersichtsarbeit. Damit rückt ZEISS-PUNKTAL in den Bereich eines jeden Fehlsichtigen, der auf die Erhaltung seiner Sehkraft Wert legt. Im Schaufenster des Optikers sehen Sie, ob er ZEISS-PUNKTAL

CARL ZEISS JENA

Ausführende Druckerei: Pauli & Co. Jena, Berlin, Hamburg, Köln, Wien

nieren, vielen arbeitsunfähigen Kranken wieder gewirkt, die Gesundheit wieder gegeben und damit Arbeitsfähigkeit hergestellt. Der Kasse selbst hat es große Verminderung der Ausgaben für Arznei, medizinische Küder und Erparnis an Krankengeld gebracht. Der Verlust des Gemeinheitsheims, der einem Abbau der sozialen Leistungen gleichkommt, wäre im Interesse der Verbleibenden der A. O. K. sehr zu bedauern.

Silberne Hochzeit. Heute feiert der technische Reichsfeuerwehrbeauftragte und Baumeister Emil Blasius und seine Ehefrau, geb. Böhmer, ihr 25. Hochzeitstag. Der Zentralverband der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und Verwaltungen, (Christlich-nationale Gewerkschaft der Gemeinbediensteter, Straßenbahnen, Reichs- und Staatsbahnen), Zeitspunde Halle, veranstaltet am Mittwoch, 19. Oktober, abends 7,30 Uhr, im großen Saal des TSB-Baus, Torenstraße 1, eine Rundschreibung. Der Schriftführer, Zeitspunde (Halle), Mitglied des Reichsfeuerwehrbeauftragten, spricht über das Thema: Wann und wie kommen wir zu besserer Beschäftigung?

Kurtans Bau-Straßenbau, Sonnabend nachmittags 7,30 Uhr, abends 7,30 Uhr.

Die Camelinen Harmonien treten zu einem Gastspiel am 17. Oktober mit neuem Programm hier wieder ein. Eintrittspreise in den bekannten Verordnungen. (Z. Anz.)

MOST-Schokolade

Die geringe Auswahl ist ein beachteter Vorteil für den Käufer: denn die Unzahl der selten gekauften Artikel, der liegenbleibenden, verderbenden Ladenhüter, erhöht das Risiko und damit den Preis. Auch die Notwendigkeit, bei großer Auswahl entsprechend große Lagerbestände in Waren, Verpackungsmaterialien und Rohstoffen zu unterhalten, verteuert die Ware.

Und doch kann jede Geschmacksrichtung in unseren Läden befriedigt werden. Fast fünfundsiebzigjährige Erfahrung und Marktbeobachtung haben uns gelehrt, welche Artikel wirklich häufig verlangt werden.

Unser Ehrgeiz ist nicht, jeden Wunsch erfüllen zu können, sondern die Mehrzahl der Wünsche auf Beste, Bequemste und Billigste!

Unsere Beweise:

Bitter-Schokolade	100 g	40 Pfg.	
Halbsüß-Schokolade	100 g	40 Pfg.	
Vollmilch-Schokolade	100 g	40 Pfg.	
(520 g 4 Mark)			
Pedischah-Mischung	260 g	2 Mark	demnach 1/2 Pfd. 97 Pfg.
(130 g 1 Mark)			
Feinste Krems	130 g	1,50 Mark	" " " 75 Pfg.
Pralin-Mischung			
Preis von Westerland	150 g	1 Mark	" " " 84 Pfg.
Weinberg-Mischung			
Mostschokolade (Pralinen)	110 g	60 Pfg.	" " " 57 Pfg.
Bitter-Pralinen	140 g	1 Mark	" " " 90 Pfg.
Most-Hausmischung (Bonbons)	170 g	60 Pfg.	" " " 37 Pfg.
Sahnebonbons	150 g	60 Pfg.	" " " 42 Pfg.
Gutes Teegebäck	150 g	1 Mark	" " " 83 Pfg.

MOST-System!



Danksagung

Für die in so reichem Maße bewiesene aufrichtige und ehrende Teilnahme beim Heilgange unseres Lieben unverglichenen Entschlafenen

Theodor Borgmann

sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen herzlichsten Dank aus.

Halle, den 13. Oktober 1932, Krausenstraße 22

Wwe. Käthe Borgmann
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Iskar
Die glückliche Geburt eines
Sohnes zeigen hochfreut an
Landjägermeister
Richard Hartmann und Frau
Elle, geb. Barthow.
Gersden b. Halle, den 14. Okt. 1932.

Ihre Vermählung geben bekannt
Wilhelm König
Elisabeth König
geb. Scheibe
Halle (Saale), den 14. Oktober 1932
Wohnstr. 20 Gesehnstr. 3

Am 13. Oktober entschlief nach
langem schwerem Leiden
Frau Elsc Frey.
Dieselbe war 4 Jahre in meiner
Saatzwirtschaft eine treue Mit-
arbeiterin, und ich werde mit meiner
Familie derselben ein treues Ge-
denken bewahren.
A. Wernicke, Wallwitz.

Gestorben:
Halle: Mar. Joh. 31 J. Verw.
15. 10. 9 1/2 Ubr. — Vertha
Koch verb. Wiesner geb. Züge-
mann, 75 J., Einliefer. 15. 10.,
11 1/2 Ubr. — Marie Linden-
bach, 87 J.
Kornburg: Marie Bode geb.
Wonne, 57 J.
Hohenstein: Ernst Schneider,
76 J.
Mörsdorf: Schlossermeister Rüd.
Osch, 71 J.
Röhre: Galtwitz Alfred Rönig,
66 J. — Ida Berndt geb.
Freyerlein, 66 J.
Reichenburg: Paul Gieß, 58 J. —
Reinhold, 1. 9. Paul Selme,
49 J., Verw. 15. 10., 2 Ubr.
Kornburg: Georg von Leipzig,
49 J., Verw. 15. 10., 4 Ubr.
Rohlfisch: Schmiedemeister Hans
Ritter, 37 J.
Rösa: Anna Gelm, 63 J., Verw.
15. 10., 3 Ubr.
Steden: Paul Rahmstedt, 72 J.
Wittenberg: Franz Winer, 54 J.,
Verw. 15. 10., 4 Ubr.
Wolken: Emilie Krause geb.
Dohse, 71 J.
Zerbis: Anna Jornow geb. Ebert,
89 J., Verw. 15. 10., 3 Ubr.

Was sagen Sie dazu?



Die gute Assmann Kleidung
ob Anzug od. Winter-
Mantel ist
tonangebend
in Schnitt, Muster u.
Verarbeitung,
erstklassig
in Qualität und Paßform
u. **auch nicht teures!**

Hauptpreislisten:
Winter-Mäntel 19.50 28.- 38.-
48.- 58.- 68.- 75.- 89.- 105.-
Anzüge 24.- 36.- 46.- 56.-
65.- 75.- 85.- 95.- 108.-

G. Assmann
Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knabenmoden
Stammhaus: Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 49
gegr. 1848 Staatspreis Berlin
Größtes u. leistungs-fähigstes Unternehmen des Art. Mitteldeutschlands

Dauerwellen 4.50 M.
mit Waschen und Schneiden, ob 30 oder 60 Wickel
Kein Bolzensystem — Keine Massenabfertigung
Nur Facharbeit — Originalsystem Figaro

Max Rutkowski, Friseur
nur Ludwig-Wucherer-Straße 47, am Reilock.

Deckenbeleucht.-75
Tischlampen 2.35
Nachtischlamp 2.95
Kugelpend.gelb4.70
Küchenpendel 2.25
Schirmkronen 19.50
Radio-Appar. 79.50
im

Elektrohaus
Tyroff
Geiststr. 58

Dauerbezug
sichert den Bezuhern der
SAALE-ZEITUNG den Unspruch auf
den besten losen
Unfallversicherung

RM. 500
bei Todestunfall
RM. 1000
bei durch Unfall ver-
urs. Ganzinvalidität!

Auszahlung erfolgt gemäß den
Bestimmungen sofort, wenn die
„Saale-Zeitung“ vor dem Schan-
genereignis 3 Monate fortlaufend
bezogen wurde. — Die Bestim-
mungen können kostenfrei vom
Verlag angefordert werden.
Die doppelte Summe wird gez.
mehrt, wenn der Verunglückte seit
mehr als 3 Monaten auch Be-
zieher der „Mitteldeutschen Illu-
strierten“ war. — Die Versicherung
erstreckt sich auf beide Ehegatten.

Unsere guten
Zinkwannen
zum Waschen und Spülen der
Wäsche und Geschirre, sind un-
verwundlich und sehr billig, kosten
nur **RM. 2,85 2,40 2,10**

RITTER
IM METALLWAFFENFABRIK

Schirmreparaturen
prompt u. billig.
Neue Bezüge schon
von 2.50 Mk. an.
A. Wande,
Brüderstr. a. Markt)

Einleihen, best. Herr
mit Hente und ein.
Bermögen lacht Frau
(50er) mit Hente zum
gemeinlich.

Haushaftmützen
Ciflet, unt. 2.50
an die Ger. b. 31g.

Bürgerlich, Mittagsstisch
Gut und reichlich.
Königsstraße 86 II.

Welcher
Pfeiferwagen
fährt leer aus der
Umgebung, von Hallsen-
hof; ober Paragrafode
nach Halle! Spun,
Ballenbort.

Massagen
Grunni Neubert,
Barfüßstr. 15 I.

Garten- und Fried-
hofbestattung
fährt billig aus
Gruntau,
An der Moritzstraße 5.

Wer seinetweil Möbel
nachgeben, Entwürfe
Cifferten unt. 2.50
an die Ger. b. 31g.

Angendruck
evtl. Beteilig. lacht
Deamter, Anged. a.
2. 1932 an die Ger. b.
31g.

Ein dreifach dünnere
des Hoch dem dicken
Käse zu seiner silbernen
Gehzeit!
H. 34.

Anfragen
nach der Aufsicht
des Aufgebers von
Chiffre-Anfragen sind
zwecklos, weil sie und
in den meisten Fällen
unbekannt sind und
mit aufzuerst ver-
pflichtet sind, das
Chiffre-Geheimnis zu
wahren.
Wir stehen beständig
Aufsicht auf Chiffre-
Anfragen an und so
kennen, auf dem Um-
fange jedoch die be-
treffl. Chiffre-Num-
mer deutlich anzugeb
Anfragen-Abteilung
der „Saale-Zeitung“

Verloren
St. Bon. best. 9. gute
Beschreibung abzugeben.
Domstraße 2 p. r.

Geld, Armband
mit Brillanten und
Rubinen verloren.
Gegen Belohnung
abzugeben.
Gedächtnisstr.

Dr. med. W. Stadion
praktiziert jetzt
Am Seimor 17
Verlängerung der Magdeburger Straße
Sprechst. 9 11, 3-5, auf Wunsch abds. 7-8
Sämtliche Krankenkassen

2 billige Butter-Tage!!
Allerfeinste Molkerer-
Mokka-Butter 63 Pf.
1 Stück nur

Meine allerfeinste
Tafel-Margarine-Markte 58 Pf.
„Blütenbutter“
1 Pfund nur

Für Kenner und Feinschmecker!
Ganz hochfeinste
la Mortadella 25 Pf.
1/2 Pfund nur
la Schlackwurst 1 Pfund 120 Pf.
la Fleischsalat 1 Pfund 36 Pf.

Jede Kluge Hausfrau
kauft jetzt frisches
Kalb- oder Rindfleisch

Kalbsfleisch ohne Knochen
Kalbsfleischspeckfleisch . . nur 72 Pf.
Kalbsrienerbraten nur 82 Pf.
Kalbskeule und Rücken 92 Pf.
Zarte Rinderbraten . . . nur 72 Pf.
Zarte Rouladenfleisch nur 78 Pf.
Zarte Roastbeef . . . nur 78 Pf.
Zart. Gulaschfleisch nur 58 Pf.

A. Knäusel, Butter, Wurst
Fleischwaren

Nach langem schweren Leiden rief gestern
abend unser Herrgott zu sich meinen herzosen-
guten Mann u. allezeit zurechtgerendeten Vater, den
Pastor I. R.

Otto Langrock
langjähriger Pfarrer in Rothenburg (Saale)
kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres.

Frau Elisabeth Langrock
geb. Weinreich
Dr. med. Curt Langrock
Frau Cläre Langrock
geb. Heu

Die Trauerfeier findet vor der Ueberführung nach
Dortmund am Sonntag, 2.30 Uhr, im Trauerhause,
Nienhofstraße 40, statt.
Von Kranzspenden bitten wir absehen zu wollen.

In dankbarer Freude zeigen wir die glückliche
Geburt unseres zweiten Töchterchens an.
Eduard Thorwest d. j.
und **Frau Ursula, geb. Müller**

Könnern (Saale), den 13. Oktober 1932.
Halle (Saale), St. Elisabeth-Krankenhaus

Fabelhafte Dauerwellen 4.50
mit Schneiden und Waskerwellen, gleich, wieviel
Wickel, mit gleicher Garantie, als wenn Sie
10-20 RM. bezahlen. Nach 3 Uhr eine Mark mehr

Wasserwellen mit Waschen 1.25 RM.
Gutschein **Nur Geiststraße 23**
über 50 Pig



Kübler
Wenn Ihr neues
Kleid überraschend
schön u. apart sein
soll und wenn Sie
dennoch die prak-
tischen und wirt-
schaftlichen Vor-
züge bester Strick-
kleidung genießen
wollen, dann gibt
es nur eines:

Kübler Damenkleider
Kataloge kostenlos durch die Fabrik
Paul Kübler & Co., G.m.b.H., Stuttgart-O.

Kübler Damen-Kleider führen:

Julius Bacher Leipziger Straße
102
A. Huth & Co. A.-G. Gr. Steinstraße
85/87
Rudolph Karstadt A.-G. Gr. Ulrich-
str. 59/61
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84
W.F. Wollmer G.m.b.H. Große Ulrich-
straße 6—10
Gegründet 1769

Signier
nomet-
Empfehlung
Gediegene
Patent-
Geschenke
von dauernden
Werte

Juwelier
W. H. H.
im Bld
Bismarckstr. 12

Schirmreparaturen
prompt u. billig.
Neue Bezüge schon
von 2.50 Mk. an.
A. Wande,
Brüderstr. a. Markt)

Massagen
Grunni Neubert,
Barfüßstr. 15 I.

Angendruck
evtl. Beteilig. lacht
Deamter, Anged. a.
2. 1932 an die Ger. b.
31g.

Verloren
St. Bon. best. 9. gute
Beschreibung abzugeben.
Domstraße 2 p. r.

Das
Im
Erörte
Angefi
nach
hat. G
um fog
Stamm
benen
auch n
lanat b
Rück
Edmard
gebrach
postiere
fügt be
erfaffen
berührt
denntem
Wet
folagru
um über
fiat a
seine
deutliche
Stetigkeit
Sicherh
pots no
p f a n d
In d
folagru
denntem
nur Spr
nehmim
fönnen.
Em
Im
brüder
tember
Pa b n
der V
Sömm
angeführt
den gef
lein am
drei me
könnern
So
Gewillt
Verlam
Dieffij
eine Ar
verliche
In d
fam es
die jetz
Straße
rute au
Hier
Dich-
L-
Lier
Nach
voll gl
Zauber
auf. E
hatte
eingel
unver
lichen
im der
horn e
zulinge
genau
Stund
glühend
mögen
empfan
und
Schöne
lagen,
Ihonne
hoffend
Zute
einen
elender
abgedr
Stimm
gen W
Sinn
Berat
tertes
denn
der W
G
Stille
Gente
Wend
Höman
Sinn
dieses
andere
liegt,
Rett e

Das seltsame Konto imo des Bankiers Schwarz.

Im Bankprozeß Schwarz wurden die Forderungen über das sogenannte Konto imo des Angeklagten fortgesetzt. Der Angeklagte mußte annehmen, daß er über dieses Konto mit den Geschäftskonten imo des Bankiers Schwarz...

In der Freizeitschriftung kommen die Unterstellungen des Angeklagten im Mitteldeutschen Reichsbank (Stahlhofmehlfabrik) zur Sprache. Auch die Freizeitschriftung noch nicht zu Ende geführt werden können.

Ein Komplize der Gebrüder Schöne gefasst.

Im Anschluß an die Festnahme des Gebrüder Schöne in Kärnten am 1. September wurde ein weiterer Mittäter, Karl Fagnit, am 12. Oktober durch Beamte der Landesstrafkammer in Halle gefasst...

Kommunistische Demonstrationen.

In einer gestern nachmittag im Deutschen Gewerkschaftshaus abgehaltenen KZM-Verammlung wurde dem kommunistischen Diskussionsklub das Wort entzogen, worauf fünf Anhänger, etwa 450 Personen, den Saal verließen.

Was Du nach einem hübschen, bogenförmigen, dich freistehende?



Die Sorge um den Nachwuchs in den Männergefängnissen.

Der Deutsche Sängerbund und seine Unterabteilungen scheinen sich endlich ernstlich an die Frage der Heranabzucht der Jugend zum Gesange zu ermahnen. Bekanntlich hat sich auch der Gesamtverband der Sängerbünde an der Saale...

unserer Sängere in schaffen, die alle stimmfähigen Knaben erziehen soll, ein Institut, das diese Jungen führen soll vom fünfjährigen Anabensalter an bis zur reifen mütterlichen Stimmen. Diese Institute sind die Städtischen Singschulen, die gebildet werden sollen für die Reform des Gesangsunterrichts im gesamten Schulwesen.

Der anhaltische Ministerpräsident Freyberg in Halle.

In einer nationalsozialistischen Versammlung in der Saalhofstraße trat sprach am Donnerstagabend der anhaltische Ministerpräsident Freyberg. Ministerpräsident Freyberg erklärte zu Beginn seiner Rede nach immer seit dem 9. November 1918 die schwarze, rote, und goldene Internationale die meisten Mitglieder gewesen seien. Deutlich werde das vor allem durch die Inflation und die darauf folgende Zeit, in der man glaube, durch fähig anliegende Kredite das Wirtschaftslieben wieder zu gewinnen.

So rasierst Jyemo-Rasiercreme

Advertisement for Jyemo-Rasiercreme featuring a cartoon character shaving and a product image. Text includes 'Gross-air-lig' and 'Das Leben ist gerecht, aber... eine Bedingung...'.

achten wollten. Das sei naturgemäß heute vollkommen unmöglich. Als eine Annehmlichkeit bezeichnet er, wenn man behauptet, daß die Arbeitslosigkeit in Anhalt heute höher sei als vor dem nationalsozialistischen Regierungsantritt.

375 Rundflüge innerhalb vier Stunden

Die Flugplatzverwaltung in Scheffelsdorf teilte mit: Das Großflugzeug G 8 startete gestern zwischen 15 und 17 Uhr für fünftägige Wetter zu weiteren sechs Rundflügen über Halle und Weizsäcker. Die Zahl der Rundflüge in zwei Tagen innerhalb vier Stunden befreit sich auf 375, am Donnerstag wurden über 3000 Schaulustige gezählt.

Einweihung eines Gefallenendenkmals.

Anlässlich des 40jährigen Bestehens der Straßenbahn wurde am Sonntag, vormittags 10 Uhr, vor dem Verwaltungsgebäude der Straßenbahn in der Freimfelder Straße ein Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Bahnbeschäftigten der Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Bergwerke sowie der Straßenbahn enthüllt.

Geistliches.

Die Firma Reich Herde & Co., das bekannte Platten-Produktionsunternehmen, eröffnet nun auch hier in Halle, Weststraße 15, eine Verkaufsstelle für Jagartzen-Dampfaben. Die Firma bietet zur Erinnerung an die Jagartzen-Dampfaben Jagartzen 3 und 5 Uhr nachmittags im Vertriebsraum der Firma ausstellen. Durch Bühnenbilder - vom Bad bis zur Tante - umrahmt, werden die Vorstellungen bei der geplanten Eröffnung alles auf den neuesten Stand zu bringen, so daß eine beliebige Entnahme von Karten, welche kostenlos, allerdings nur für Damen, an der Kasse der Firma Woods-Bonnie zu haben sind, sich empfiehlt.

Liederabend Ludwig Wöllner.

Nach einem sonnenlicht warmen Herbsttag voll glühender Stunden tat sich am Abend der Sängerbund der Brüder Romanoff vor uns auf. Der Reichsbund hat für diesen Freitag heute zu einem Liederabend auf dem Berg eingeladen. Hier im großen Saal mit seiner unaufhörlichen, schillernden, selbstverständlichen Vornehmheit ließ der an Jahren alte, im Herzen ewig junge Mann sein Wunderhorn erklingen und istag uns mit seiner zwingenden Gestaltungskraft in den Raum, genau so wie vor 25 Jahren, als wir - junge Gesandener damals, ebenfalls wie jetzt mit glühenden Füssen die Schönheit dieser im besten Sinne ein deutsches Kunst in unsere empfangsbereiten Seelen aufgaben und in uns hineintrafen. Kann man etwas Schöneres über ein künstlerisches Erlebnis sagen, als daß es uns um eine solche Zeitpaune erlösen und istag uns mit seiner hoffender Jugend zurückführt und uns all das Reize des Tages vergessen macht? Wink nach einem solchen Abend nicht das Krächzen kleiner Beckenverlei verkommen mit seinem abgedroschenen Liebes- und Sängers ohne Stimme, 'Orkan, das an sich nie blühend, dem Alter natürlichen Tribut gezollt hat', 'Vergewaltigung des musikalischen Potentials über den musikalischen Inhalt' und anderen Weisen mehr, die man hier und da in der Pause hören konnte?

alles wahrhaft Schöne herkommt, nämlich aus der platonischen Welt der Ideen, in die uns dieser hohe, edle, wahrhaft königliche Sängerbund mit dem Feuer und dem Licht, wie glühenden Bergen führte, und aus der er uns dann brachte von jenen unendlichen Welten. Steht er nicht so wie ein alter Kolde aus grüner Borzeit, turmhoch über der Kunstfertigkeit unserer Tage, in denen man möchte sagen, jeder Mensch in Tonen das priesterliche Wort 'Künstler' für sich in Anspruch nimmt? 'Der Welt zerbrach die Schranken, des Hähers rasch Welt'. Auf wenn nicht dieses Wort besser auf die formende, im Reproduzieren neuschaffende Willenskraft unseres Sängers! Wer trotz so dem Ton der Schönheit im Liebeskreis in die ferne Welt ab, mit Willen es mir der Zurückheit seines Orkans tut, aber immer haltet so wie er die Traut des Soldaten, des Seemanns, des alten Douglas, wenn gelang es so wie ihm, die altdäuische Volkspoesie in ihrer hölzernen Pflichten lebendig zu machen und wehrt, und Wunder fertig, im Alter von über hieftig die Sörer zwei Stunden lang so zu stellen, daß am Schluss nicht endenloser Jubel über den großen Künstler und seinen Menschen, Wöllner umbrachte, der erst dann durch eine Zugabe dankend, mit dem 'Abe' des entzückenden Schumann-Liedes 'Der Anabe mit dem Wunderhorn' Abschied nahm.

1. Vollständiges Sinfonietonietzert des Philharmonischen Orchesters zu Weizsäcker.

Es gibt doch noch Lieberausgaben! Wenn erlebte der Musikfreund gleich deren zwei auf einmal: Ein auswärtsiges, unbedarftes Konzert, das in der Zeit der überlängten Konzertsaison letzten Saale in Halle zu konzertieren und bekommt ein volles Haus! Wie das letzte Wunder vollbracht wurde, dürfte vielen rätselhaft sein. Jedemfalls scheint aber doch das Besondere für hülfliche Konzerte vorzuliegen. Vidant consules! Kapellmeister Hans Chermet, ein gewandter und tüchtiger Schwiner des Zartflüchens, hatte nur Werke von Italofofoni auf dem Programm, das durch die Kapelle des Capriccio-Italien und die Konzertorchestre '1812' aus Gartenkonzerten jastam bekannt sind. Wirklich wertvolle Nummern waren die 'Sinfonie pathétique', das zünftige und bedeutende Schöpfung, und die Arie des Fürsten aus 'Eugen Onegin'. Hans Müller, der erie Baßist der Leipziger Oper, zeigte bei der Wiedergabe in der Tiefe und Mittellage sehr schönes Material, das allerdings in dem hohen Register nicht die unübertroffene Kultur aufwies und an Vornehmheit des Klanges verlor. Hans Chermet begleitete mit seiner Kapelle klarheit und diskret. Italofofoni's 'Bathétique' wurde im großen und ganzen gut, aber doch nicht so richtig ansprechend und bedeutend, wie man im Interesse des herrlichen Scherkes und der musikalischen Jücker gemüht hätte. Der äußere Konzertleiter verfuhr hatte, der Presse ständlich einwandfreie Plätze freizuhalten, mußte die Kritik auf den vorderen Platz des Orchesters malten, und da vernahm das aufmerksame Ohr in manderlicher 'musikalischen Handwert', was den Kunstgenuß nicht unbedeutlich beeinträchtigt, erhielt der Orchesterklang einen etwas unge-

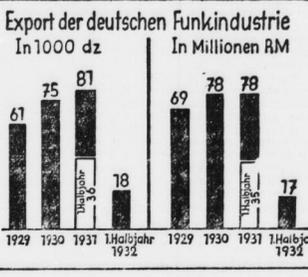
schifflichen Charakter, seitlich die Blechinstrumente, namentlich die Trompeten, reichlich laut. Wenn ihnen das zu viel ist um zu der Erkenntnis gekommen ist, daß der Eindruck auf den ersten Zuhörern nicht günstig ist - die zwei, drei ersten waren noch unbedeutend, sonst konnte im Saal kein Applaus zur Erde - so muß das in Verbindung mit noch mehr unter den dort in Verbindung tretenden aufstehenden Männen leiden. Die Kritik befindet ja die Konzerte nicht des guten Tones wegen, sondern der guten Töne halber. Ein Einzeltitel möchte ich daher erst nach der geplanten zweiten Veranstaltung abgeben. Das Publikum nahm die Beiträge mit lebhaftem Anteil entgegen. Martin Frey.

Veremsnachrichten

Gemeindeverammlung Bartholomäus. Im Anschluß an den Sonntagsgottesdienst soll Sonntag, den 14. Oktober, im großen Saal des Gemeindehauses, 4, eine Gemeindeverammlung stattfinden, in der die von einem besonderen Wahlauflauf ausgeschickte deutsche Reichsliste bekanntgemacht werden wird. Mit wahlberechtigten Gemeindegliedern sind hierdurch eingeladen. Reichsliste-Tage und Sport. (Schwimmfest). Am Sonntag, 16. Oktober, 15 Uhr, Zeitpunkt aller Schwimmfesten. Bei allen diesen angelegentlich herzunehmenden sollte man sich selbst aber keineswegs entsagen, denn bei Arbeitsbeschaffung ist der erie einwand der beste. Mit angelegentlich Jähnen und unangenehmem Wunderrausch kann man nützlichen Gewinn erwerben. Der Wunderrausch muß also lauten: 'Zu etwas für den Wunderrausch und bitte Deine Zuhörer, welche eines der bekannten Mittel wie die berühmte Obermont-Jahnpaule, die von hiesiger Wahlzeit ist.'

Die Lage der Funkindustrie. Von Fritz Bendersen, Redaktionsleiter der Funkindustrie- und Rundfunk-Kammer Halle.

Im Jahre 1932 hat die deutsche Funkindustrie einen Aufschwung erlebt, der sich in der Zahl der Stationen und der Leistungsfähigkeit zeigt.



grad in Deutschland noch lange nicht erreicht ist. Die Funkindustrie hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt.

Ausblick auf die weitere Entwicklung der deutschen Funkindustrie. Die Stationen sind in der Zahl und in der Leistungsfähigkeit stark gewachsen.

Table with exchange rates for Berlin, 13. Okt. 1932, listing rates for various currencies like the Reichsmark and others.

Table with exchange rates for Magdeburg, 13. Okt. 1932, listing rates for various currencies.

Table with exchange rates for Berlin, 13. Okt. 1932, listing rates for various currencies.

Lage des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter Mitteldeutschlands.

Die Vertreterversammlung des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter Mitteldeutschlands hat sich in Halle abgehalten.

Weniger sozialer Einrichtungen zu erfordern. Weiter wurde über die Lage der Bergarbeiter diskutiert.

Folgende Entschlüsse wurden einstimmig angenommen: Die Vertreterversammlung hat sich für die Interessen der Bergarbeiter ausgesprochen.

Die Vertreterversammlung hat sich für die Interessen der Bergarbeiter ausgesprochen.

Die Rentenversicherung in der Textilindustrie.

Die Textilindustrie hat sich für die Einführung einer Rentenversicherung ausgesprochen.

Table titled 'Berliner Produktentwürfe vom 13. Oktober' listing various goods and their prices.

Table titled 'Stettiner Schmalzmarkt vom 18. Oktober' listing market prices for various goods.

Table titled 'Stettiner Schmalzmarkt vom 18. Oktober' listing market prices for various goods.

Table titled 'Stettiner Schmalzmarkt vom 18. Oktober' listing market prices for various goods.

Ja, ja, die Nerven - trinken Sie Kaffee! Ja

Das Kaffeelieben im modernen Italien. Kompositionen und Kaffeeplege. Von Dr. Kurt Dörner, Rom.

Aufficht. Zu Ende des Jahrhunderts wurde der Espresso geboren. Mascetti und Cavallaro erlangten mit einem Schlag die Anerkennung.

der um vier Jahre jüngere Alfredo Gallo, in Turin geboren, in Paris ansiedelte, um er auch Lehrer war. Später ging er ans Vico di S. Cecilia nach Rom.

Die zahlreichen Schulen von Neapel, Palermo, Catania, Mantua, Verona, Turin und viele andere. Besonders Erwähnung verdient wohl die von der Gräfin Maria Theresia von Habsburg gegründete Akademie.

Kraniche über dem Theater

Von Walter E. Borchert,
Dramatiker in der Reichlichen
Hochschule für Kunst und
Wissenschaften in Berlin

Nicht nur in Schillers großer Ballade
„Die Kraniche des Jafus“ fliegen die Wan-
deln und mächtigen Sphären ihrer
großen, langen und breiten Flügel über das
Theater. Über jedes Theater geht ihr Flug
und der Mensch im Theater, der sie als
Jungen der geheimsten Latenz seiner Seele
hinführen möchte, könnte er sie sehen,
aber — aber — in den besten Theater
sind sie nicht zu sehen. Sie sind da, im
Theater, die Kraniche des Jafus! Die Wir-
kung des Theaters ist nirgends deutlicher
gekennzeichnet worden als in Schillers Balladen.
So mächtig ist die Wirkung des Theaters,
daß sie zu allen Zeiten den Menschen in
seinem Inneren trifft und aufrüttelt und
ihm jähnt, wahr zu sein und die Wahrheit
zu suchen.

Dem Ursprünglich schöpferischen Leistungen
des Menschen ist die Macht des Theaters zu er-
klären, ist die Wirkung der Frau auf dem
Theater zu erklären.

Der schillernde Schiel der Seele
des Zuschauers? Genießt es nicht,
seiner Bild zu verfolgen und zu sehen, wie
seine Augen das Spiel einer Frau auf der
Bühne verfolgen? Und sind es nicht die
Kranichflüge auf der Szene, die die
Wunden in die Männertraumwelt, das
das Frauen im Zuschauertraum sich in einem
ungeheuren Glanz der Augen ihrer Beglei-
ter spiegeln finden? Unbenutzt führt eine
Frau ihren Freund in das Theater, aber be-
wußt führt sie im Theater ihre eigene Macht.
Aber erlebt nicht auch der Mann, der seine
Frau in das Theater führt, eine ähnliche
Steigerung seiner Gefühle? Erkennt er sich
nicht deutlicher als sonst in dem schimmer-
nden Augen seiner Begleiterin?

Die Verbindung zweier Welten schaffen, vor
allen schillernden Entschiedenheiten, das The-
ater beenden und von diesem großen Raum-
raum zu jagen vermöge, daß der gefehte,
erit nach einer oder gar nach zwei oder drei
Vorstellungen sich über seine Entschiedenheiten
klar zu sein, in dem das eine nach dem andern
Wahrheit als die Wahrheit der Erzählung,
an der nicht zweifelt werden kann. So
klar den letzten Geheimnissen des Theaters
den Grund zu schauen, vermag nicht ein
Theater, in dem die Wahrheit nicht ein
für den banalsten Welt des Theaters.

Auf der Bühne wie im Zuschauertraum
gibt das Gesetz von dieser Wirkung des
Theaters. Es wird am deutlichsten, wenn
man bedenkt, welche Rolle die Frau auf der
Szene und im Parquet wie in den Logen
spielt. Es ist in diesem Zusammenhang nicht
unwichtig, daß sich schon unendlich lange
nicht mehr im Mittelalter, sondern im
Renaissanceleben. Denn nur in einem
Männlichkeit kann die Wirkung des Theaters
im Theater so außerordentlich sein, wie wir
es heute noch aller Emanzipation der
Frauenwelt erleben. Und nur in einem
Männlichkeit kann die Wirkung des Theaters
so wie wir es heute noch alle Emanzipation
der Frauenwelt erleben. Und nur in einem
Männlichkeit kann die Wirkung des Theaters
so wie wir es heute noch alle Emanzipation
der Frauenwelt erleben.

Die Liebenden vor allem lieben das
Theater. Denn die Kunst des Theaters führt
zu einem Menschen in einem Zusammen-
schließen seiner Seele auf und gibt ihm die
vollkommene Erlebnis seines privaten Da-
seins. Wie könnte die Kunst der Dichter
eines erhellten, wenn nicht der ganz e
Mensch, um mit dem Theater der Kranich
in seiner Bereitschaft zum tiefsten Erlebnis
geschaffen wäre durch die glühende Wirkung
des Groß auf dem Theater. Es war ein
Theaterlebnis, das nicht in jedem Worte,
das über jedes Theater der Kranich
in allem und jedem wird der
Mensch im Theater bis zur Wahrheit und
Klarheit erhellte.

Der dem Augenblick nicht traut und seiner
eigenen Beobachtung misstraut, Frau — sich
klar machen, spielt ein höheres Drama.
Theater der Frau den Zutritt zur Frauen-
welt und nach Schicksale die Frauen-
rollen von Frauen spielen lassen mußte. Da
Schicksale eine „eine ungenügende
Dichtung“ in Frauenrollen spielte und
verfälschte, erklärt uns in diesem Zu-

ammenhang manches. Die Macht der Frau
— müßte sich nicht gerade in dem von
Männern beherrschten Reich verhalten
werden?

Wahrhaftig, die Rolle der Frau auf dem
Theater spricht dafür, wie gefährlich das
Spiel mit dem Feuer ist. Es nicht erst durch
die Wirkung der Frau das Spiel auf der
Bühne wahrer und natürlicher geworden?
Doch im Ernst — die Frau auf der Bühne
wird zu allen Zeiten, physisch der Natur näher
als der physische Mann, den mächtigen Zu-
sammenhang des Theatererlebnis mit den Er-
lebnissen der Menschheit erhalten. Sie ist für
uns das sichtbarste und überprüfbarste Beispiel
dafür, daß die ewigen Wahrheiten des
Theaters ewig wahr geblieben sind und
bleiben werden.

Das Geheimnis der Kraniche, die über
jedes Theater fliegen... Es verrät uns,
wie wir es auch immer prüfen auf seine
eigene Wahrheit, die Wahrheit der Szene,
die Wahrheit der Szene, die Form des
Theaters moos sich wandeln in den Zeiten, die
Wahrheit schaffende und Klarheit schenkende
Gewalt des Theaters bleibt unüberwindlich...

Kirchliche Nachrichten

für den 21. Sonntag nach Trinitatis, den
16. Oktober 1932.

Die Kollekte ist bestimmt zur Verfügung der
Kirchenfreunde und Kirchengemeinden.

Mittungen: Abendmahl (A), Bibelstunde (B),
Kinder Gottesdienst (K).

1. A. Frauen: 20 Uhr, 16. Halle, 20
Freiwillige Abendmahl, 16. Halle, 20
Freiwillige im Ev. Vereinshaus, Mittelstraße
10; Mittwoch 20. Sonnabend, Ver-
sammlung im Spangsummer; Donnerstag
20 Uhr im Ev. Vereinshaus, Mittelstraße
10.

2. A. Weib: 10. Jandis (H), 18. Nummer,
11.30 (H) Hilde, Jandis, 11.30 (H) R. W.
Lindstraße, 10.

3. A. Weib: 10. Nummer, 11.30 (H)
18. Nummer; Freitag 20 Uhr Nummer.

4. A. Weib: 8. Keller, 10. Weib (H),
Freitag 20. Weib (H) der Friedens-
kirche; Dienstag 20 (H) Keller im
Eingangsummer (Schmidtstr.).

5. A. Weib: 10. Keller.

6. A. Weib (reformierte Gemeinde): 10. Wind,
18. Wind; Dienstag 20 (H) Gemeinshaus,
Lang; Mittwoch 20 (H) Blaufeldhaus,
Wind.

7. A. Weib: Sonntag 20. Wochen-
feierabend, Gabriel; Sonntag 10. Golpe-
der Dr. Vogel, Posthaus, 11.30 (H)
Zentrum; Dienstag 20 (H), Freitag 20 (H)
Eichhaus; Sonntag 20 (H) 11.30 (H)
Soppe, 18. Soppe (H); Mittwoch 15. Wil-
helm-Nachrichten, Gemeinshaus; Donner-
stag 20 (H) Gemeinshaus; Freitag
20. Frauenbibel, Gemeinshaus.

8. A. Weib: 8. Giese, 10. Rabbiner,
(H) 12 in der Kirche, Hildesheim; 1. B. Re-
dner, Sellmann; 11.30. Hildesheim; 1. B.
reformierter Jugend, Rabbiner, Hildesheim;
Freitag 20. Sonntag 10. Gemeinshaus,
Sellmann; Freitag 16-18. Hildesheim,
im Gemeinshaus.

9. A. Weib: 10. Giese.

10. A. Weib: 10. Giese, 11.15 (H) Giese,
17. Giese (Gesehlich der Frauenkirche);
Dienstag (H) Giese; Donnerstag 15. Wil-
helm-Nachrichten.

11. A. Weib: 10. Giese; Mittwoch
20. (H) Schramm; Donnerstag 11.30
Wann (H), 15. Giesing (H), 18. Rood;
Mittwoch 20. Giesing (H); Freitag 20
18. (H).

12. A. Weib: 10. Giese, 11.30. Hildesheim,
10.4. Hildesheim, 10.4. Hildesheim, 10.4.
Hildesheim.

13. A. Weib: 11.30. Hildesheim.

14. A. Weib: 11.30. Hildesheim. Haben
wir ein Recht zum Selbstmord? Hildesheim,
Hildesheim; Dienstag 20.15. Hildesheim,
Hildesheim; Donnerstag 20.15. Hildesheim,
Hildesheim; Freitag 20.15. Hildesheim,
Hildesheim; Sonntag 20.15. Hildesheim,
Hildesheim; Donnerstag 20.15. Hildesheim,
Hildesheim; Freitag 20.15. Hildesheim,
Hildesheim; Sonntag 20.15. Hildesheim,
Hildesheim.

Grundstücksmarkt

Wohngrundstück Kurallee
400 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 677 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Wohngrundstück Prebelsberg
402 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 676 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Siedlungsplan
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Viktoria-Gespinnst
600 qm, zum Preise von
30000 RM. fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Wohngrundstück Kurallee

Wohngrundstück Kurallee
400 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 677 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Wohngrundstück Prebelsberg
402 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 676 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Siedlungsplan
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Viktoria-Gespinnst
600 qm, zum Preise von
30000 RM. fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Wohngrundstück Kurallee

Wohngrundstück Kurallee
400 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 677 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Wohngrundstück Prebelsberg
402 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 676 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Siedlungsplan
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Viktoria-Gespinnst
600 qm, zum Preise von
30000 RM. fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Heiratsgelegenheiten

Kaufmann
300 Mark
Darleh zu Grund-
stück zur Ver-
kauf. Offert.
unter J. P. 677 an
die Exp. d. Bl.

1000 Mark
zur Stellung v. f. f.
Zusatz auf Grund-
stück zum Ver-
kauf. Offert. un-
ter J. P. 677 an
die Exp. d. Bl.

3000 Mark
zur Stellung v. f. f.
Zusatz auf Grund-
stück zum Ver-
kauf. Offert. un-
ter J. P. 677 an
die Exp. d. Bl.

12000 Mark
zur Stellung v. f. f.
Zusatz auf Grund-
stück zum Ver-
kauf. Offert. un-
ter J. P. 677 an
die Exp. d. Bl.

Kapitalien

3000 Mark
zur Stellung v. f. f.
Zusatz auf Grund-
stück zum Ver-
kauf. Offert. un-
ter J. P. 677 an
die Exp. d. Bl.

12000 Mark
zur Stellung v. f. f.
Zusatz auf Grund-
stück zum Ver-
kauf. Offert. un-
ter J. P. 677 an
die Exp. d. Bl.

Automat

6/25 Limousine
verkauft, sehr ge-
räumig, in gutem
Zustand, zu ver-
kaufen. Offert. un-
ter J. P. 677 an
die Exp. d. Bl.

3000 Mark
zur Stellung v. f. f.
Zusatz auf Grund-
stück zum Ver-
kauf. Offert. un-
ter J. P. 677 an
die Exp. d. Bl.

12000 Mark
zur Stellung v. f. f.
Zusatz auf Grund-
stück zum Ver-
kauf. Offert. un-
ter J. P. 677 an
die Exp. d. Bl.

Wohngrundstück Kurallee

Wohngrundstück Kurallee
400 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 677 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Wohngrundstück Prebelsberg
402 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 676 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Siedlungsplan
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Viktoria-Gespinnst
600 qm, zum Preise von
30000 RM. fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Wohngrundstück Kurallee

Wohngrundstück Kurallee
400 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 677 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Wohngrundstück Prebelsberg
402 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 676 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Siedlungsplan
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Viktoria-Gespinnst
600 qm, zum Preise von
30000 RM. fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Wohngrundstück Kurallee

Wohngrundstück Kurallee
400 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 677 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Wohngrundstück Prebelsberg
402 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 676 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Siedlungsplan
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Viktoria-Gespinnst
600 qm, zum Preise von
30000 RM. fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Wohngrundstück Kurallee

Wohngrundstück Kurallee
400 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 677 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Wohngrundstück Prebelsberg
402 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 676 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Siedlungsplan
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Viktoria-Gespinnst
600 qm, zum Preise von
30000 RM. fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Wohngrundstück Kurallee

Wohngrundstück Kurallee
400 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 677 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Wohngrundstück Prebelsberg
402 qm, zum Preise von 30000 RM. fol-
verkauft. Offerten unter J. P. 676 an
Anwaltskanzlei Schödelstraße 1.

Siedlungsplan
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Viktoria-Gespinnst
600 qm, zum Preise von
30000 RM. fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.

Grundstück
in 6000 qm, am
Bog. in 6000 qm, fol-
zu erhalten geräumiger
Wohnraum, kon-
mit elektrischer
Licht, zu verkaufen,
12. RM. anzubieten,
11.20 Monatsrate
in 20. RM. zahlbar
D.K.W. Fabriklager
Halle (S.), Magde-
burger Straße 6,
Telefon 2627.